Zugehörigkeit: Prüfungsordnung 2020
Zuletzt aktualisiert: 17.02.2026 (Version 2.2)

Ostfalia
Hochschule für angewandte Wissenschaften

Modulkatalog

Bachelorstudiengang (B.A.)
Logistikmanagement im Praxisverbund (LOP)

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Karl-Scharfenberg-Str. 55-57 • 38229 Salzgitter
www.ostfalia.de

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis **III**

1. Semester **1**

LOP 1 Mathematik und Statistik 1

LOP 2 Grundlagen der Digitalisierung 2

LOP 3 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre 3

LOP 4 Buchführung und Bilanzen 4

LOP 5 Volkswirtschaftslehre 5

Praxisphase im Unternehmen 7

2. Semester **9**

LOP 6 Investition und Finanzierung 9

LOP 7 Beschaffung, Produktion und Marketing 10

LOP 8 Kostenrechnung und Kostenmanagement 11

LOP 9 Transportwirtschaft und Mobilität 12

LOP 10 Grundlagen und Anwendungen im Wirtschaftsprivatrecht 14

Praxisphase im Unternehmen 16

3. Semester **18**

LOP 11 Logistisches Dienstleistungsmanagement 18

LOP 12 Digitalisierung in der Logistik 19

LOP 13 Transporttechnologie 20

LOP 14 Warenwissenschaften, Verpackungstechniken und Transportsicherungssysteme 22

LOP 15 Soft Skills und Konfliktmanagement 24

Praxisphase im Unternehmen 26

4. Semester **28**

LOP 16 Automatisierbare Methoden für die Logistik 28

LOP 17 Interne Logistik und Prozessmanagement 30

LOP 18 Externe und Grüne Logistik 32

LOP 19 Personenverkehrsmanagement 33

LOP 20 Studienarbeit 35

Praxisphase im Unternehmen 36

5. Semester **38**

Praxisphase Betrieb 38

Praxisphase im Unternehmen 39

6. Semester **41**

LOP 21 Marketingmanagement in der Logistik 41

LOP 22 Risikomanagement in der Logistik 42

LOP 24 Schwerpunktmodul 44

LOP 25 Wahlpflichtfächer I und II 45

Praxisphase im Unternehmen 45

7. Semester 48

LOP 26 Bestandsmanagement 48

LOP 27 Transportrecht und Projektmanagement 50

LOP 28 Logistikprojekt und Wahlpflichtfach III 52

Praxisphase im Unternehmen 53

8. Semester 55

LOP 29 Betreute Praxisphase 55

LOP 30 Bachelorarbeit mit Kolloquium 56

Version	Datum	Änderung	Beteiligte	Genehmigung durch Studien-kommission	Freigabe durch Studiendekan
2.1	06.03. 2025	Modulverantwortlichkeiten angepasst; Modul LOP 9: Ergänzung Exkursionsbestandteil; Modul LOP 13: Ergänzung Exkursionsbestandteil	Prof. Dr. Ronny Hansmann, Prof. Dr. Marco Brey	12.03.2025	14.03.2025
2.2	17.02. 2026	Modulverantwortlichkeit LOP 4 und LOP 7	Jessica Arnold, Lea Pflug	26.02.2026	26.02.2026 Marco Brey Digital unterschrieben von Marco Brey Datum: 2026.02.26 10:44:00 +01'00'

Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
CP	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS)

Lehrveranstaltungsformen:

V	Vorlesung
Ü	Übung
L	Laborpraktika
P	Projektaufgabe
S	Seminar
B	Betreuung

Prüfungsformen:

KL	Klausur mit Dauer: KL60 = 60 Min., KL90 = 90 Min., KL120 = 120 Min.
MP	Mündliche Prüfung
RE	Referat
HA	Hausarbeit
EA	Experimentelle Arbeit
ED	Erstellung und Dok. von Rechnerprogrammen
PA	Projektarbeit
PR	Präsentation
SA	Studienarbeit
SP	Semesterbegleitende Prüfung
BA	Bachelorarbeit
MA	Masterarbeit
KO	Kolloquium

* Verknüpfungen mit einem Pluszeichen (+) bedeuten, dass gleichzeitig mehrere der angegebenen Prüfungsarten Bestandteil einer Modulprüfung sind und Schrägstriche (/) geben an, dass alternativ eine der angegebenen Prüfungsarten für die Modulprüfung herangezogen wird.

1. Semester

LOP 1 Mathematik und Statistik

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 1</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Mathematik und Statistik</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
9</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
1</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
270 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL90</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:
Ausreichende Kenntnis der Schulmathematik</td><td>Präsenz:
90 Std.</td><td>Selbststudium:
180 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Mathematik und Statistik</td><td colspan="2">Prof. Dr. Hansmann</td><td>V+Ü</td><td>4+2</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, MPM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Logik, Mengenlehre, Zahlen, Summen, Gleichungen, Ungleichungen, lineare Gleichungs- und Ungleichungssysteme, Kombinatorik, Folgen, Reihen, Funktionen, Differential- und Integralrechnung einer reellen Variablen, Kurvendiskussion, einfache numerische Methoden…</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Nach Absolvierung besitzen die Studierenden gute Grundlagenkenntnisse aus den Bereichen Mathematik und Statistik. Ebenso sind die Studierenden in der Lage, die quantitativen Methoden im Umfang der gelehrten Inhalte eigenständig auf einfache betriebswirtschaftliche Logistikprobleme anzuwenden, um damit die folgenden Aufbauveranstaltungen inhaltlich zu verstehen.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungs- und Übungsmaterialien
H. v. Mangoldt, K. Knopp: Einführung in die höhere Mathematik Bd. 1 bis 3
W. I. Smirnow: Lehrgang der höheren Mathematik Bd. 1 und 3/1
M. Precht, K. Voit, R. Kraft: Mathematik für Nichtmathematiker Bd. 1 und 2
M. Precht, K. Voit, M. Bachmeier: Angewandte Statistik Bd. 1
R. Courant: Differential- und Integralrechnung Bd. 1 und 2
Mathematik für Ingenieure, Naturwissenschaftler, Ökonomen und Landwirte Bd. 1,2,3,12 und 21/1
K. Wörle, J. Kratz, K.-A. Keil: Infinitesimalrechnung</td></tr>
</table>

LOP 2 Grundlagen der Digitalisierung

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 2</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Grundlagen der Digitalisierung</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td>Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td>Semesterlage:
1</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:
EDV-Basis-Knowhow (vergleichbar mit einem European Computer Driving Licence-Zertifikat)</td><td>Präsenz:
60 Std.</td><td>Selbststudium:
120 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Grundlagen der Digitalisierung</td><td colspan="2">Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch. Lerch</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Theoretische, praktische und technische Informatik, Berechenbarkeitstheorie, Komplexitätstheorie, Analyse, Modellierung und Strukturierung von Problemen, Zahlensysteme, Grundlagen der Programmierung und naturanaloger Verfahren, Datenbanksysteme und SQL</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Nach Absolvierung beherrschen die Studierenden die Grundlagen der Informatik. Diese werden, so weit in der Logistik benötigt, u. a. an einfachen Beispielen im Rahmen der Programmierung vermittelt.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Übungsaufgaben, Sprachreferenzen, Entwicklungswerkzeuge und eigene Materialien zum Download
Dietmar Abts, Grundkurs JAVA: von den Grundlagen bis zu Datenbank- und Netzanwendungen, Springer Vieweg 2018
Christina Klüver, Jürgen Klüver, Jörn Schmidt, Modellierung komplexer Prozesse durch naturanaloge Verfahren, Springer, 2012
Guido Krüger, Heiko Hansen, Handbuch der Java-Programmierung, Addison-Wesley 2011</td></tr>
</table>

LOP 3 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 3</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
1</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
60 Std.</td><td>Selbststudium:
120 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</td><td colspan="2">Prof. Dr. Saleh</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Gegenstand und Einordnung der Betriebswirtschaftslehre im System der Wissenschaften
- Konstitutive Entscheidungen der Betriebswirtschaftslehre
- Zielbildung und Entscheidungsfindung
- Einführung in die Hauptprozesse der betrieblichen Leistungserstellung
- Einführung in die Finanzierung und Investitionsrechnung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Dieses Modul vermittelt den Studierenden die grundlegenden Basiszusammenhänge der Betriebswirtschaftslehre. Durch die erfolgreiche Absolvierung des Moduls wird ein sicherer Umgang mit der wirtschaftsspezifischen Terminologie erreicht sowie die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Fragestellungen vermittelt. Die Veranstaltung bildet das Fundament für spätere, weiterführende und vertiefende Veranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Schierenbeck, H. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Aufl., De Gruyter Oldenbourg, Berlin.
Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-C. (2017): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 8. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.
Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-C. (2018): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Arbeitsbuch: Repetitionsfragen Aufgaben – Lösungen, 8. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.
Wöhe, G. (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., Vahlen Verlag, München.
Wöhe, G. (2016): Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 15. Aufl., Vahlen Verlag, München.

Sowie
Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)</td></tr>
</table>

LOP 4 Buchführung und Bilanzen

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 4</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Buchführung und Bilanzen</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
1</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
60 Std.</td><td>Selbststudium:
120 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Buchführung und Bilanzen</td><td colspan="2">Dipl.-Kfm. (FH), MBA Benning</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM und MPM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Grundlagen und Prinzipien des externen (und internen) Rechnungswesens
- Historie und Rechtsrahmen
- Inventur und Inventar
- Bilanzstrukturen
- Führung von Bestands-, Erfolgs- und gemischten Konten
- Gewinn- und Verlustkonto und -rechnung
- Bilanzierungsgrundsätze
- Bilanzierung ausgewählter Aktiva und Passiva
- Bilanz- und Erfolgskennzahlen</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Das Modul vermittelt den Studierenden Basiszusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens. Durch die Absolvierung des Moduls wird ein sicherer Umgang mit der Terminologie des externen Rechnungswesens für Unternehmen aus dem Verkehrsbereich erreicht. Studierende können eine Inventur und die Erstellung eines Inventars realisieren, Geschäftsvorfälle verbuchen und daraus eine Bilanz und ein Gewinn- und Verlustkonto ableiten. Des Weiteren kann eine Bilanz unter Berücksichtigung der Unternehmenspolitik gestaltet und unter Verwendung von Kennzahlen analysiert werden.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigener Veranstaltungsskript
Buchner, R. (2005): Buchführung und Jahresabschluss, 7. Aufl., Vahlen, München
Buchholz, R. (2013): Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, 8. Aufl., Vahlen, München
Coenenberg, A. (2014): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 23. Aufl., Schäffer Poeschel, Landsberg/Lech
Eberhardt, M.; Egger, N.; Weckbach, M. (2014): Rechnungswesen Spedition und Logistikdienstleistung, 15. Aufl., Winklers Verlag, Braunschweig
Eisele, w.; Knobloch, A. P. (2018): Technik des Betrieblichen Rechnungswesens, 9. Aufl., Vahlen, München
Heinhold, M. (2012): Buchführung in Fallbeispielen, 12. Aufl., Schäffer Poeschel, Stuttgart
Meyer, C.; Teile, C. (2018): Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 29. Aufl., NWB-Verlag, Herne</td></tr>
</table>

LOP 5 Volkswirtschaftslehre

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 5</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Volkswirtschaftslehre</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
1</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
60 Std.</td><td>Selbststudium:
120 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Mikro- und Makroökonomie</td><td colspan="2">Dipl.-Kfm. Wiljes</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

<u>Mikro- und Makroökonomie:</u>
- Methoden der ökonomischen Theoriebildung und volkswirtschaftliches Denken
- Arbeitsteilung, Wirtschaftssysteme und -ordnungen
- Grundlagen der Theorie von Angebot und Nachfrage bei vollständiger Konkurrenz
- Determinanten und Elastizitäten von Angebot und Nachfrage
- Einführung in Haushalts- und Unternehmenstheorie
- Gleichgewichtslösungen auf Gütermärkten bei funktionsfähigem Wettbewerb
- Marktregulierungen (Staatseingriffe und Wohlfahrt)
- Marktformen, Preisbildung und Unternehmensverhalten bei unvollständiger Konkurrenz
- Marktversagen (Öffentliche Güter, externe Effekte, …)
- Makroökonomische Basiszusammenhänge (Wirtschaftskreislauf, Grundzüge des volkswirtschaftlichen Rechnungswesens, Einkommens- und Vermögensverteilung, Staat und öffentlicher Haushalt, Staatsverschuldung, Konjunktur und Wachstum, …)
- Einführung in makroökonomische Theorien
- Grundzüge des gesamtwirtschaftlichen Gütermarkts, des Geldmarkts und des Arbeitsmarkts
- Zusammenspiel von Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt
- wirtschaftspolitische Eingriffsmöglichkeiten
- Außenhandel und internationale Wirtschaft</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

<u>Mikro- und Makroökonomie:</u>
Die Studierenden erlangen ein Grundverständnis ökonomischer Zusammenhänge und beherrschen die zentrale Terminologie. Sie lernen den Umgang mit ökonomischen Theorien und Modellen kennen, können deren Aussagegehalt im Einzelfall aber auch kritisch hinterfragen.
Zentrales Lernziel dieses Moduls ist ein Grundverständnis für die Funktionsweise von Märkten. Im Vordergrund stehen dabei die mikroökonomischen Zusammenhänge und Verhaltensmuster auf Gütermärkten. Die Studierenden können Märkte analysieren, die Rahmenbedingungen und Machtverhältnisse beurteilen und so die Folgen einzelwirtschaftlicher Maßnahmen abschätzen.
Die Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Zusammenhänge (z.B. Zusammenspiel von Güter-, Geld- und Arbeitsmarkt) versetzt die Studierenden in die Lage, auch gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und deren Auswirkungen verstehen und abschätzen zu können. Die zentralen Problemstellungen sind ebenso bekannt wie die wichtigsten wirtschaftspolitischen Instrumente zu deren Bekämpfung. Die Studierenden erkennen den Stellenwert gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen für Unternehmen und Haushalte und können das Ausmaß der wirtschaftlichen Verflechtungen mit dem Ausland beurteilen.
Die erworbenen Kenntnisse der einzel- und gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge ermöglichen es den Studierenden, weitere Inhalte des Studiums besser einordnen zu können und tragen somit zu einem besseren Gesamtverständnis bei.</td></tr>
</table>

Literatur und Arbeitsmaterialien

Mikro- und Makroökonomie:
Bartling, H., Luzius, F., Fichert, F. (2019): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, 18. Auflage, Vahlen, München
Blanchard, O., Illing, G. (2017): Makroökonomie, 7. Auflage, Pearson-Studium, München
Brunner, S., Kehrle, K. (2014): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Vahlen, München
Krugman, P., Wells, R. (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart
Mankiw, G., Taylor, M.P. (2018): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart
Samuelson, P.A., Nordhaus, W.D. (2016): Volkswirtschaftslehre. Das internationale Standardwerk der Makro- und Mikroökonomie, 5. Auflage, FinanzBuch-Verlag, München
Varian, H. (2016): Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, Berlin, Boston

Praxisphase im Unternehmen

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
-</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Sprache:
i.d.R. deutsch</td><td colspan="2">Credits:
-</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
k.A.</td><td colspan="2">Semesterlage:
vorlesungsfreie Zeit
nach der Prüfungsphase des 1. Semesters</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
ca. 160 Std. (4 Wochen)</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
Die Leistung wird vom Praxispartnerunternehmen geprüft.</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
k.A.</td><td>Selbststudium:
k.A.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Betreuer im Praxispartnerunternehmen</td><td>B</td><td>-</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIP, LOP</td></tr>
</table>

Inhalte

Während dieser Praxisphase werden die Studierenden, je nach Vorhandensein, in einem/einer der folgenden Bereiche/Abteilungen oder anders bezeichneter logistischer Bereiche/Abteilungen in ihrem Praxispartner-unternehmen zur Mitarbeit eingesetzt:

- Einkauf / Beschaffung
- Kapazitäts-/ Bedarfs-/ Bestandsmanagement
- Controlling / Finanzen
- Operative Logistik / Disposition
- Materialplanung
- Behältermanagement
- Lagerverwaltung
- Transportplanung / Transportmittelsteuerung
- Vertrieb / Distribution
- Strategische Logistikplanung
- IT / Informationssysteme / Datenverwaltung

Diese Einsätze dienen dazu, die Theorie an der Hochschule mit der Praxis im Unternehmen zu verzahnen. Die Studierenden lernen praktische betriebswirtschaftliche und logistische Prozesse im Unternehmen kennen und wenden die im bisherigen Studienverlauf erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten, unter anderem aus den BWL- und Logistik-Modulen, im Unternehmen an. Der Praxispartner ist bemüht erlangte Fähigkeiten und Kompetenzen der Studierenden aus dem Studium des jeweils absolvierten vorangegangenen Theoriesemesters in die Praxiseinsätze zu integrieren, um so einen Bezug zu diesen Inhalten herzustellen.

Im Unternehmen werden den Studierenden, zusätzlich zu Tätigkeiten des beruflichen Alltags, kleinere Projektaufgaben gestellt, für die sie während der Praxisphase Konzepte erarbeiten sollen. Diese Konzepte können zudem im Rahmen ihrer Studienarbeit wissenschaftlich ergänzt und verschriftlicht werden.

Ziel ist es, dass die Studierenden im Studienverlauf während ihrer Einsätze in den Praxisphasen Erfahrungen in mindestens vier der oben genannten Bereiche/Abteilungen sammeln. Häufig sind das Abteilungen, in denen die Studierenden nach ihrem Studium ihre erste berufliche Tätigkeit ausüben können.

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

In der Praxisphase lernen die Studierenden, sich in ihrem Partnerunternehmen in die dort üblichen

Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei bringen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Aufgabenstellungen ein.
Literatur und Arbeitsmaterialien keine

2. Semester

LOP 6 Investition und Finanzierung

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 6</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Investition und Finanzierung</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
2</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Investition und Finanzierung</td><td colspan="2">Dipl.-Kfm.(FH), MBA Benning</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOP, LOM, LIM, MPM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Einführung, Rating und Basel I, II und III, Überblick über die Geschäftsmodelle der Banken und Aufgabe der EZB mit monetären internationalen Szenarien, Grundlagen der Finanzmathematik, Finanzierungsarten, Finanzplan, Finanzierungsregeln, Cash-Flow, Leverage Effekte, Investitionsrechenverfahren, Leasing, ABS Strukturen, Optimale Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt, Überblick Derivate.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Den Studierenden ist nach Teilnahme an diesem Modul bekannt, wie Unternehmen ihre Investitionen finanzieren. Dabei können sie wesentliche ökonomische Ziele, wie die Rentabilität, berücksichtigen. Alternative Finanzierungen, wie Leasing, können unter Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten untersucht und international durchleuchtet werden. Die Studierenden können Finanzinstrumente und Zusammenhänge aufzeigen und anhand von praktischen Beispielen erläutern. Außerdem sind die Studierenden im Anschluss in der Lage, zu entscheiden, wann sich Investitionen lohnen. Sie können Auswirkungen der Investitionen auf Unternehmen aufzuzeigen und beurteilen. Alle wichtigen Unternehmenssteuern sind bekannt.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Vorlesungsunterlagen vom Dozenten
Wöhe, G. (2016): Allgemeine BWL, 26. Aufl., Vahlen, München.
Perridon, L.; Steiner, M.; Rathgeber, A. (2017): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Aufl., Vahlen, München.
Kruschwitz, L.; Husmann, S. (2012): Finanzierung und Investition, 7. Aufl., Oldenbourg, München Wien.
Olfert, K. (2017): Kompakt-Training Finanzierung, 9. Aufl., Kiehl-Verlag, Herne.
Olfert, K. (2015): Kompakt-Training Investition, 7. Aufl., Kiehl-Verlag, Herne.
Röhrich, M. (2007): Grundlagen der Investitionsrechnung, Oldenbourg, München Wien.
Bender, H. J. (2000): Kompakt-Training Leasing, Kiehl-Verlag, Herne.</td></tr>
</table>

LOP 7 Beschaffung, Produktion und Marketing

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 7</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Beschaffung, Produktion und Marketing</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
2</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Beschaffung, Produktion und Marketing</td><td colspan="2">Dipl.-Kfm. Wiljes</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOP, LOM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Ziele und Organisationsformen der Beschaffung
- Sourcing-Strategien und Lieferantenauswahl
- Ermittlung der optimalen Beschaffungsmenge und -kosten
- Bestellverfahren
- Wertschöpfung und Produktion
- Ziele der Produktionswirtschaft
- Organisations- und Prozesstypen der Fertigung
- Produktionsplanung und -steuerung
- JIT, Kanban, Lean Production etc.
- Grundkonzepte des Marketings
- Markt- und Kundenorientierung
- Marktsegmentierung und –positionierung
- Produkt-, Kontrahierungs-, Distributions- und Kommunikationspolitik</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Die Studierenden lernen, aufbauend auf die Veranstaltung „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, die betrieblichen Funktionen Beschaffung, Produktion und Marketing kennen. Dies erfolgt in Zusammenhang mit logistischen Funktionen bei Industrie- und Handelsunternehmen sowie Unternehmen der Verkehrswirtschaft. Nach der erfolgreichen Absolvierung der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung der Logistik und die Anforderungen an die Logistik aus der Sicht dieser drei Unternehmensfunktionen zu beurteilen. Darüber hinaus besitzen die Studierenden Kenntnisse über Funktionen und Abläufe innerhalb dieser Unternehmensfunktionen. Insofern werden hier Basiskompetenzen gebildet, die in einer ganzen Reihe von nachfolgenden Modulen weiterentwickelt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Ehrmann, H. (2018): Logistik, 7. Aufl., Kiehl Verlag, Herne.
Kummer, S.; Grün, O.; Jammernegg, W. (2013): Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, 3. Aufl., Pearson Verlag, München ; Harlow ; Amsterdam ; Madrid ; Boston ; San Francisco ; Don Mills ; Mexico City ; Sydney.
Schierbeck, H.; Wöhle, C. (2016): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19.Aufl., De Gruyter Oldenbourg Verlag, Berlin.
Wöhe, G. (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., Vahlen Verlag, München.
Wöhe, G. (2016): Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 15. Aufl., Vahlen Verlag, München.
Sowie
Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)</td></tr>
</table>

LOP 8 Kostenrechnung und Kostenmanagement

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 8</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Kostenrechnung und Kostenmanagement</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
2</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundlagen der BWL, Buchführung und Bilanzen</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kostenrechnung und Kostenmanagement</td><td colspan="2">Dipl.-Ök. Borchers</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM und MPM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Zusammenhang zwischen externem und internem Rechnungswesen
- Überblick über das interne Rechnungswesen
- Grundlagen der Kostenrechnung und Kostenrechnungssysteme
- Voll- und Teilkostenrechnung
- Kostenartenrechnung
- Kostenstellenrechnung und innerbetriebliche Leistungsverrechnung
- Kostenträgerstückrechnung/Kalkulation
- „klassische“ und „moderne“ Kostenträgerzeitrechnung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Das Modul vermittelt den Studierenden, beruhend auf der vorhergehenden Veranstaltung Buchführung und Bilanzen, weiterführende Basiszusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens. Durch die Absolvierung des Moduls Kosten- und Leistungsrechnung wird ein sicherer Umgang mit der Terminologie des internen Rechnungswesens erreicht. Die Studierenden wissen, wie wichtig eine strukturierte und aussagefähige Kostenrechnung ist, um ein Unternehmen aus dem Verkehrsbereich zu führen und interne Transparenz zu erzeugen. Sie erlernen die Strukturen des internen Rechnungswesens, können Hauptkostenarten identifizieren und berechnen, Kostenstellen bilden sowie Kosten den Kostenträgern richtig zuordnen. Im Veranstaltungsteil Kostenmanagement lernen die Studierenden Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung, der Kalkulation und der kurzfristigen Erfolgsrechnung selbständig anzuwenden und in der praktischen Bedeutung einzuschätzen. Das entsprechende betriebswirtschaftliche Vokabular wird erlernt und in praktischen Fällen umgesetzt.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien
Eigene Vorlesungsunterlagen
Czenskowsky, T.; Schünemann, G.; Zdrowomyslaw, N. (2010): Grundzüge des Controlling, 3. Aufl., Deutscher Betriebswirte Verlag, Gernsbach
Däumler, K.; Grabe, J. (2013): Kostenrechnung 1 Grundlagen, 11. Aufl., NWB-Verlag, Herne
Däumler, K.; Grabe, J. (2013): Kostenrechnung 2 Deckungsbeitragsrechnung, 10. Aufl., NWB-Verlag, Herne
Friedl, G.; Hofmann, C.; Pedell, B. (2013): Kostenrechnung, 2. Aufl., Vahlen, München
Heinhold, M. (2010): Kosten- und Erfolgsrechnung in Fallbeispielen, 5. Aufl., Schäffer Poeschel, Stuttgart
Jórasz, W. (2009): Kosten- und Leistungsrechnung, 5. Aufl., Stuttgart
Kilger, W.; Pampel, J.; Vikas, K. (2012): Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 13. Aufl., Gabler, Wiesbaden
Olfert, K. (2010): Kompakt-Training Kostenrechnung, 6. Aufl., Kiehl-Verlag, Herne
Plötner, O.; Sieben, B.; Kummer, T. (2010): Kosten- und Erlösrechnung, 2. Aufl., Springer, Berlin Heidelberg</td></tr>
</table>

LOP 9 Transportwirtschaft und Mobilität

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 9</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Transportwirtschaft und Mobilität</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
2</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Transportwirtschaft und Mobilität</td><td colspan="2">Prof. Dr. Trost</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, MPM, WMV</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Grundlagen, Fachtermini und Basiszusammenhänge der Transportwirtschaft, generell und verkehrsträgerbezogen
- Struktur, Bedeutung und Entwicklung des Verkehrssektors (Statistische Erfassung von Mobilität und Verkehr, Längs- und Querschnittsvergleiche, Prognose)
- Verkehrssektorinterne und -externe Entwicklungen, Hintergründe zur Mobilität
- Verkehrspolitischer Ordnungsrahmen, Leistungs- und Kostenstrukturen;
- Entwicklungslinien der nationalen und EU-Verkehrspolitik
- Märkte, Organisationsstrukturen und Wettbewerbsbedingungen im Verkehrssektor, einschl. neuer Mobilitätsdienstleistungen
- Basisansätze zur Preis- und Infrastrukturpolitik
- Mobilitätserfassung, -ursachen
- Möglichkeiten und Strategien zur Beeinflussung von Mobilität und Verkehr</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Im Anschluss an das Modul kennen die Studierenden die Grundtatbestände der Transportwirtschaft und sie können mit der transportwirtschaftlichen Fachterminologie sicher umgehen und auf ähnliche Zusammenhänge und in anderen Fächern anwenden. Die Studierenden verfügen über ein breites Basiswissen aus dem gesamten Transport- und Verkehrssektor in einer überbetrieblichen Sichtweise. Die aktuellen Entwicklungen können beschrieben, Ursachen und Hintergründe erkannt und analysiert und auf prognostizierte Entwicklungen übertragen werden. Die Rahmenbedingungen im Personen- und Güterverkehr werden beherrscht und die aktuellen Markt- und Wettbewerbsbedingungen der Verkehrsunternehmen in den verschiedenen Teilmärkten sind bekannt, sowohl im nationalen wie auch im EU-weiten/internationalen Kontext. Nach der Aneignung der Grundlagen zur Mobilitätserfassung und -ursachen sind die Studierenden in der Lage, Beeinflussungs-möglichkeiten in Bezug auf die Mobilität und Verkehr zu beurteilen, kritisch zu hinterfragen und eigenständige Vorschläge zu formulieren.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
Aberle, G. (2009): Transportwirtschaft, 5. Auflage, Oldenbourg Verlag, München u.a.
Bichler, K. et. al. (2017): Kompakt-Lexikon Logistik, 3. Auflage, Springer-Verlag, Wiesbaden.
Grandjot, H.-H.; Bernecker T. (2014): Verkehrspolitik – Grundlagen, Funktionen und Perspektiven für Wissenschaft und Praxis, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg.
Hölser, Th. (Hrsg.) (2016): Lorenz 1. Leitfaden für Spediteure und Logistiker in Ausbildung und Beruf: Grundlagen der Verkehrswirtschaft, Spedition & Logistik, Speditions- und Kombinierter Verkehr, Lagerei & Distribution, 25. Auflage, Deutscher Verkehrs-Verlag, Hamburg.
Krampe, H; Lucke, H.-J., Schenk, M. (2012): Grundlagen der Logistik – Einführung in die Theorie und Praxis</td></tr>
</table>

logistischer Systeme, 4. Auflage, Huss-Verlag, München.
Kummer, S. (2018): Einführung in die Verkehrswirtschaft, 3. Auflage, UTB Verlag, Stuttgart.
Nobis, Claudia und Kuhnimhof, Tobias (2018): Mobilität in Deutschland – MiD Ergebnisbericht. Studie von infas, DLR, IVT und infas 360 im Auftrag des Bundesministers für Verkehr und digitale Infrastruktur, Bonn, Berlin. www.mobilitaet-in-deutschland.de

LOP 10 Grundlagen und Anwendungen im Wirtschaftsprivatrecht

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 10</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Grundlagen und Anwendungen im Wirtschaftsprivatrecht</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
2</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Grundlagen Wirtschaftsprivatrecht</td><td colspan="2" rowspan="2">Dipl. Jur. Schmidt</td><td>V+Ü</td><td>1+1</td></tr>
<tr><td colspan="2">Anwendungsszenarien im Wirtschaftsprivatrecht</td><td>V+Ü</td><td>1+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM</td></tr>
</table>

Inhalte

Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts:
- Grundlagen und -begriffe des Rechts; Gewaltenteilung
- Aufbau des BGB, Fallbearbeitung und Subsumtion, Abstraktionsprinzip, Rechtssubjekte und -objekte
- Willenserklärung; Vertrag; Mängel des Rechtsgeschäfts; Stellvertretung (einschließlich Prokura und Handlungsvollmacht), Bedingung; Fristen und Verjährung
- Begriff und Entstehung des Schuldverhältnisses; Leistungspflichten, -zeit und -ort; Beteiligung Dritter; Schadensersatz (Arten, Umfang und Berechnung); Haftung für Erfüllungsgehilfen; Beendigung des Schuldverhältnisses; Leistungsstörungen im Schuldverhältnis, Haftung bei Vertragsverletzung, Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter
- Sachenrecht
- Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Grundlagen des Rechts kaufmännischer Unternehmen (Kaufmannsbegriff und Arten der Kaufleute, Handelsfirma und -register)

Anwendungsszenarien im Wirtschaftsprivatrecht:
- Vertiefte Darstellung und Bearbeitung von Themen aus der Grundlagenveranstaltung z.B. Regelungen zum Firmenübergang
- Besonderheiten des Handelsrechtes insbesondere Sonderregelungen für Handelsgeschäfte z.B. § 377 HGB, Handelsbräuche
- Bedeutung von Schweigen im Recht und für Kaufleute
- sowie besondere Vertragstypen des Handelsrechtes: Lagervertrag, Frachtvertrag, Speditionsvertrag und Kommissionsgeschäft
- Rechtsscheinhaftung in der Falllösung z.B. §§ 3666 HGB und § 15 HGB.
- Deliktische Haftung und Produkthaftung nach BGB und Produkthaftung nach Produkthaftungsgesetz
- Herstellung komplexerer rechtlicher Zusammenhänge insbesondere in der Falllösung
- Grundzüge Gesellschaftsrecht

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts:
Kenntnis der Grundlagen des Rechts, BGB Allg. Teil, Allg. Schuldrecht und Handelsrecht sowie der Vermittlung der Begriffe, Kenntnisse, Zusammenhänge und Fertigkeiten (insbesondere Subsumtionstechnik/Gutachtenstil) praktische (einfach gelagerte) Fälle zu lösen

Anwendungsszenarien im Wirtschaftsprivatrecht:

Einzelne besonders wichtige Vorschriften aus dem Stoffgebiet des Wirtschaftsprivatrechtes sollen den Studierenden bekannt sein. Sie sollen diese Voraussetzungen in die Grundstrukturen der Grundlagenveranstaltung integrieren können und dadurch die handelsrechtlich oder unternehmerisch relevanten Unterschiede sowie die Bedeutung dieser Regelungen erkennen und kennen lernen und anwendungsbezogen diskutieren. Daraus erwächst auch eine gehobene Komplexität in der gutachterlichen Falllösung, die die Studierenden ebenfalls kennen lernen und an geeigneten Fällen anwenden können sollen.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Bitter, Gorg; Schuhmacher, Florian: Handelsrecht, jeweils aktuelle Auflage Franz Vahlen, München.
Führich, Ernst R.: Wirtschaftsprivatrecht, jeweils aktuelle Auflage, Franz Vahlen, München; auch über Campuslizenz abrufbar.
Klunzinger, Eugen: Einführung in das Bürgerliche Recht, jeweils aktuelle Auflage, Franz Vahlen, München; auch über Campuslizenz abrufbar.
Kookemoor, Axel; Lohrer, Stefan: Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht. Jeweils aktuelle Auflage, Franz Vahlen, München.
Müssig, Peter: Wirtschaftsprivatrecht, jeweils aktuelle Auflage, C.F. Müller, Heidelberg.
Oetker, Hartmut: Handelsrecht, jeweils aktuelle Auflage, Springer, Berlin, Heidelberg, nur Campuslizenz.
Wörlen, Rainer; Metzler-Müller, Karin: BGB AT: mit Einführung in das Recht, jeweils aktuelle Auflage, Franz Vahlen, München.
Wörlen, Rainer; Metzler-Müller, Karin: Schuldrecht AT, jeweils aktuelle Auflage, Franz Vahlen, München.
Wörlen, Rainer; Metzler-Müller, Karin: Schuldrecht BT, jeweils aktuelle Auflage, Franz Vahlen, München.

Eigene Foliensätze und Aufgabenblätter.

Praxisphase im Unternehmen

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
-</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Sprache:
i.d.R. deutsch</td><td colspan="2">Credits:
-</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
k.A.</td><td colspan="2">Semesterlage:
vorlesungsfreie Zeit
nach der Prüfungsphase des 1. Semesters</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
ca. 160 Std. (4 Wochen)</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
Die Leistung wird vom Praxispartnerunternehmen geprüft.</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
k.A.</td><td>Selbststudium:
k.A.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Betreuer im Praxispartnerunternehmen</td><td>B</td><td>-</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIP, LOP</td></tr>
</table>

Inhalte

Während dieser Praxisphase werden die Studierenden, je nach Vorhandensein, in einem/einer der folgenden Bereiche/Abteilungen oder anders bezeichneter logistischer Bereiche/Abteilungen in ihrem Praxispartner-unternehmen zur Mitarbeit eingesetzt:

- Einkauf / Beschaffung
- Kapazitäts-/ Bedarfs-/ Bestandsmanagement
- Controlling / Finanzen
- Operative Logistik / Disposition
- Materialplanung
- Behältermanagement
- Lagerverwaltung
- Transportplanung / Transportmittelsteuerung
- Vertrieb / Distribution
- Strategische Logistikplanung
- IT / Informationssysteme / Datenverwaltung

Diese Einsätze dienen dazu, die Theorie an der Hochschule mit der Praxis im Unternehmen zu verzahnen. Die Studierenden lernen praktische betriebswirtschaftliche und logistische Prozesse im Unternehmen kennen und wenden die im bisherigen Studienverlauf erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten, unter anderem aus den BWL- und Logistik-Modulen, im Unternehmen an. Der Praxispartner ist bemüht erlangte Fähigkeiten und Kompetenzen der Studierenden aus dem Studium des jeweils absolvierten vorangegangenen Theoriesemesters in die Praxiseinsätze zu integrieren, um so einen Bezug zu diesen Inhalten herzustellen.

Im Unternehmen werden den Studierenden, zusätzlich zu Tätigkeiten des beruflichen Alltags, kleinere Projektaufgaben gestellt, für die sie während der Praxisphase Konzepte erarbeiten sollen. Diese Konzepte können zudem im Rahmen ihrer Studienarbeit wissenschaftlich ergänzt und verschriftlicht werden.

Ziel ist es, dass die Studierenden im Studienverlauf während ihrer Einsätze in den Praxisphasen Erfahrungen in mindestens vier der oben genannten Bereiche/Abteilungen sammeln. Häufig sind das Abteilungen, in denen die Studierenden nach ihrem Studium ihre erste berufliche Tätigkeit ausüben können.

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

In der Praxisphase lernen die Studierenden, sich in ihrem Partnerunternehmen in die dort üblichen

Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei bringen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Aufgabenstellungen ein.
Literatur und Arbeitsmaterialien keine

3. Semester

LOP 11 Logistisches Dienstleistungsmanagement

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 11</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Logistisches Dienstleistungsmanagement</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td>Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td>Semesterlage:
3</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: Allgemeine BWL-Kenntnisse, Kenntnisse im Bereich des betrieblichen Rechnungswesens und in der Kosten- und Leistungs-rechnung</td><td>Präsenz:
60 Std.</td><td>Selbststudium:
120 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Logistisches Dienstleistungsmanagement</td><td colspan="2">Prof. Dr. Sardesai</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Anforderungen der Nachfrage/der Verlader nach logistischen Leistungen
- Grundlegende Zusammenhänge in der Verkehrswirtschaft und Logistik, Funktionen/Produktionssysteme, Organisationsformen, Tarif- und Preisstrukturen bei Speditionen, Fuhrunternehmen, Binnenschifffahrtsunternehmen und in der Seeverkehrswirtschaft
- Trends und Entwicklungen in Richtung Digitalisierung im Bereich der Logistikdienstleister.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Verkehrsträgerorientiert (siehe Inhalte) verfügen die Studierenden über das Wissen der wesentlichen Aktivitäten/Leistungen/Leistungserstellungsprozesse der Logistikdienstleister und sie kennen im Anschluss an dieses Modul eine Reihe von Akteuren (Beispiele) in diesem Bereich.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (wird als PDF-Datei zur Verfügung gestellt)
Hölser, T (Hrsg.), Grundwissen Spedition und Logistik, Lorenz 1, 25. Aufl., DVV, Hamburg 2016
Kummer, S., Einführung in die Verkehrswirtschaft, 3. Auflage, UTB Verlag, Stuttgart 2018
Kille, C., Schwemmer, M., Die Top 100 der Logistik, jeweils neueste Aufl., DVV Hamburg
Krampe, H., Lucke, H.-J. (Hrsg.), Grundlagen der Logistik, 4. Auflage, Huss-Verlag, München 2012
Bohlmann, B., Krupp, T. (Hrsg.), Strategisches Management für Logistikdienstleister, DVV, Hamburg 2007</td></tr>
</table>

LOP 12 Digitalisierung in der Logistik

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 12</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Digitalisierung in der Logistik</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
3</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
60 Std.</td><td>Selbststudium:
120 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Digitalisierung in der Logistik</td><td colspan="2">Prof. Dr. Tamás Kurczveil</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOP, LOM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Logistik 4.0 und Internet-of-Things (5G-Systeme)
- Tracking und Tracing: RFID, Barcode Identifikation, GPS
- Beleglose Transportabwicklung: elektronische Frachtpapiere, digitale Sendungsverfolgung
- Automatische Lagerhaltungssysteme (Cyberphysische Systeme) und Fahrerlose Transportsysteme
- Software-Systeme: Transportmanagementsysteme, Lagerverwaltungssysteme, Dispositionssysteme, Content
- Management Systeme, Datenbanken
- Robotic Process Automation für logistische Prozesse
- Konzepte für Künstliche Intelligenz in der Logistik
- VBA-Makros für Excel</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Die Studierenden erhalten eine Einführung in die oben aufgeführten Inhalte zur Digitalisierung in der Logistik. Des Weiteren werden daraus einzelne Punkte in der Vorlesung und zudem im Rahmen von Übungen vertieft.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Groß, C.; Pfennig, R., Digitalisierung in Industrie, Handel und Logistik: Leitfaden von der Prozessanalyse bis zur Einsatzoptimierung, 2. Aufl., Gabler, Wiesbaden 2019
Voß, P., Logistik – eine Industrie, die (sich) bewegt: Strategien und Lösungen entlang der Supply Chain 4.0, 1.Aufl., Gabler, Wiesbaden 2015
Bauernhansl, T.; ten Hompel, M.; Vogel-Heuser, B., Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik: Anwendung · Technologien · Migration, 1.Aufl., Gabler, Wiesbaden 2014
Langmann, C.; Turi, D., Robotic Process Automation (RPA) - Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen: Voraussetzungen, Funktionsweise und Implementierung am Beispiel des Controllings und Rechnungswesens, 1. Aufl., Gabler, Wiesbaden 2020

Theel, S., Kommissionierung im 21. Jahrhundert: Von Pick-by-Voice bis Rfid, 1.Aufl., Diplomica, Hamburg 2015

Sinsel, A., Das Internet der Dinge in der Produktion: Smart Manufacturing für Anwender und Lösungsanbieter, 1.Aufl., Vieweg, Berlin/Heidelberg 2020

Sowie

Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)</td></tr>
</table>

LOP 13 Transporttechnologie

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 13</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Transporttechnologie</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
3</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
60 Std.</td><td>Selbststudium:
120 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Transporttechnologie</td><td colspan="2">Prof. Dr. sc. ETH Santel</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Allgemeiner Teil: Beispiele transporttechnologisch relevanter Fragestellungen, Methoden zur Darstellung und Beschreibung von Transporttechnologien; Anforderungen an Transporttechnologien; Bewertungs- und Auswahlverfahren

Technologische Aspekte des Straßengütertransports: Bedeutung des Straßengütertransports, Differenzierungsmerkmale von Nutzfahrzeugen, wichtige Vorschriften, Lkw und ihre wesentlichen Baugruppen bzw. Komponenten, Beschaffungs- bzw. Auswahlentscheidungen für Lkw, technisch-wirtschaftliche Bewertung von Basis- und Sonderausstattungen

Ausgewählte technologische Aspekte der Binnenschifffahrt: Bedeutung der Binnenschifffahrt, Infrastruktur und Fahrzeuge, Binnenhäfen als logistische Knoten, technologische Merkmale und wirtschaftliche Konsequenzen, Entwicklungstrends Ausgewählte technologische Aspekte der Containerschifffahrt und des Terminalbetriebs: Bedeutung der Containerschifffahrt, Entwicklung der Containerisierung und des Schiffbaus zum Ct-Transport, Funktionen im Ct-Terminal, Leercontainermanagement etc.

Ausgewählte technologische Aspekte des Luftfrachttransports: Bedeutung des Luftfrachttransports, Logistische Merkmale des Luftfrachttransports, Luftfrachtprodukte, Luftfrachtgerät, Handling- und Terminaleinrichtungen Technologische Aspekte des Schienengütertransports: Wesentliche historische Entwicklungsschritte, Bedeutung der Eisenbahnen heute, Systemmerkmale und damit verbundene Besonderheiten, bahnspezifische Begriffe, wichtige Regelwerke, Güterwagen-Gattungen und deren Einsatzfelder, Bahnanlagen, Regelung und Sicherung der Zugfolgen, Produktionsformen und deren Anbieter

Technologische Aspekte des kombinierten Verkehrs (KV): Basistechniken im KV, Systemmerkmale des KV und damit verbundene Besonderheiten, Behältertypen und Umschlaggeräte, KV-Tragwagen und deren Einsatzfelder, Besonderheiten der „Rollenden Landstraße“, Umschlaganlagen und deren Bemessung, Alternativtechnologien wie z. B. ACTS, Mobiler, Kombilifter, CargoBeamer usw. und deren Vor- und Nachteile, Produktionsformen und deren Anbieter.

Ergänzend: ausgewählte Kapitel (in Abstimmung mit dem Hörerkreis)

Die Veranstaltung umfasst eine eintägige Fachexkursion, die einen notwendigen Bestandteil zur Wissensvermittlung in diesem Modul darstellt. Die Exkursion kann auch erst im nächsten Semester erfolgen, wenn bestimmte Exkursionsziele im Semester oder der vorlesungsfreien Zeit nicht besuchbar sind (z. B. Fachmessen).</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Die Studierenden kennen nach Beendigung dieses Moduls die wesentlichen Technologien, die in den</td></tr>
</table>

verschiedenen (Güter-) Transportsystemen zur Anwendung kommen sowie ihre Darstellung, Unterscheidung und (vergleichende) Bewertung. Die Studierenden sind im Anschluss in der Lage, die unter technischen, betrieblichen, wirtschaftlichen, ökologischen etc. Aspekten je nach den konkreten Anforderungen eines Transportprojekts bestgeeigneten Technologien auszuwählen.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
Diverse Fachzeitschriften und Magazine wie z.B. Eisenbahntechnische Rundschau, Internationales Verkehrswesen, Eisenbahnrevue, bahntech - Das Technik-Magazin der Bahn, logistics - Das Kundenmagazin DB, FreightNews der Stinnes Logistics, Deine Bahn – Organ des Verbandes der Deutschen Eisenbahnfachschulen
Veröffentlichungen der Studiengesellschaft kombinierter Verkehr
Unterlagen/Broschüren von Herstellern und Betreibern wie z.B. Krupp Fördertechnik, CargoBeamer AG, Siemens Transportation Systems, BTS Kombiwaggon, Kombiverkehr, DB Schenker, Deutsche Umschlaggesellschaft Straße Schiene DUSS, Transfracht
Hahn, U.; Vernetzung der Bahnsysteme, 2003
Wende, D.; Fahrdynamik des Schienenverkehrs, 2003
Steimel, A.; Elektrische Triebfahrzeuge, 2006
Hausmann, A., Enders, D.; Grundlagen des Bahnbetriebs, DB-Fachbuch 2007
Janicki, J.; Systemwissen Eisenbahn, DB-Fachbuch 2008
Hegger, A.; Grundwissen Bahn, 2010
Pachl, J.; Systemtechnik des Schienenverkehrs, Wiesbaden 2011
Schubert, W.: Verkehrslogistik, Technik und Wirtschaft; 2000; Verlag Franz Vahlen, München
Gudehus, T.: Logistik, Grundlagen – Strategien – Anwendungen; 4.Aktualisierte Auflage 2010; Springer-Verlag, Berlin
Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik, Planung, Struktur, Steuerung und Kosten von Systemen der Intralogistik; 9. Auflage 2014; Springer Vieweg, Wiesbaden
Schnabel, W. und D. Lohse: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Straßenverkehrsplanung, Band 1: Straßenverkehrstechnik; 3. Auflage 2011; Beuth Verlag, Berlin/Kirschbaum Verlag, Bonn
Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV): Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS); Ausgabe 2015; FGSV-Verlag, Köln

LOP 14 Warenwissenschaften, Verpackungstechniken und Transportsicherungssysteme

<table>
<tr><td rowspan="3">Nr.:
LOP 14</td><td rowspan="2">Pflichtmodul:
Warenwissenschaften, Verpackungstechniken und Transportsicherungssysteme</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
3</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td colspan="2">Workload:
180 Std.
Präsenz: 60 Std. | Selbststudium: 120 Std.</td><td colspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Warenwissenschaften, Verpackungstechniken und Transportsicherungssysteme</td><td colspan="2">Prof. Dr. Sardesai</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Bezeichnung des Lernabschnitts 1: Warenwissenschaften
- Merkmale und Eigenschaften ausgewählter Handelswaren
- Transportrelevante Anforderungen an Waren in Bezug auf Zeitdauer, Entfernung, Klimatische Bedingungen, gewählte Transportmittel, ökologische und ökonomische Gesichtspunkte
- Logistische Prozesse im Kontext der Anforderungen aus der Warenwirtschaft
- Risiken und Gefährdungen beim Warentransport durch systemimmanente organisatorische, technische oder produktspezifische Faktoren.

Bezeichnung des Lernabschnitts 2: Verpackungstechniken
- Rechtliche Zusammenhänge: Verpackungsgesetz; Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Verpackungsarten, Verpackungsmaterialien und Verpackungstechniken
- Auswahl von Verpackungen und Verpackungsmaterialien unter den Kriterien von Warenart, Transportbelastungsprofil, ökologischen und ökonomischen Bedingungen beim Transport
- Kriterien für Ladeeinheit, Ladungsträger, Ladehilfsmittel,
- Die Palette als wichtiges Element in der Verpackungs- und Transporttechnik
- Auf Verpackungen wirkende mechanische, chemische oder biologische Belastungen

Bezeichnung des Lernabschnitts 3: Transportsicherungssysteme auf Straßenfahrzeugen
- Rechtliche Rahmenbedingungen zur Ladungssicherung
- Physikalische Hintergründe, wie Ladungssicherung funktioniert
- Berechnungen wirkender Kräfte auf die Ladung bei sich ändernden Bewegungssituationen im Transportverlauf
- Ladungssicherungsmittel und Ladungssicherungshilfsmittel; Anwendung und deren Grenzen
- Verschiedene Methoden der Ladungssicherung
- Der Lastverteilungsplan als wichtiges Element bei der Planung einer Ladungssicherung in Abhängigkeit des verwendeten Transportmittels
- Beispiele zu richtiger und falscher Ladungssicherung</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Bezeichnung des Lernabschnitts 1: Warenwissenschaften
Die Studierenden erkennen im 1. Lernabschnitt grundsätzliche Zusammenhänge zwischen verschiedenen Warenarten, deren spezifische Wareneigenschaften und damit verbundenen Anforderungen an deren Transporte. Damit wird die Entscheidungsfähigkeit für die Planung von Warentransporten durch Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Ware, Transportmittel, Transportzeiten, Transportentfernungen und transkontinentalen Transportabwicklungen gelegt. Grundkenntnisse über biotische, chemische, physikalische</td></tr>
</table>

oder biochemische Zusammenhänge bestimmter Warengruppen wird die Studierenden zu einer realistischen Risikoeinschätzung bei der Planung von Transportaufgaben befähigen. Die Wahl der Waren fallen dabei auf ausgesuchte Beispiele aus dem Bereich technische und pflanzliche Produkte. Die bei Transporten auftretenden möglichen Gefährdungen und Beeinträchtigungen für die Ware werden an nationalen und internationalen Transportvorgängen deutlich gemacht.

Bezeichnung des Lernabschnitts 2: Verpackungstechniken
Eine Einführung in die rechtlichen Rahmenbedingungen verdeutlichen den Hintergrund, um eine Bewertung von Problemstellungen mit dem Thema Verpackung vornehmen zu können. Dabei darf eine realistische Einschätzung zwischen Anspruch und Umsetzung nicht außer Acht gelassen werden. Die Studierenden müssen nach beendetem Lernabschnitt wissen, dass die richtige Auswahl, Konstruktion sowie Beschaffenheit der Verpackung für einen schadenfreien Transport von gleich hoher Bedeutung ist wie die Anforderungen an die Ware selbst. Dabei werden sie erkennen, dass unterschiedliche Materialien am Beispiel von Holz, Wellpappe und Kunststoff spezifische Vor- und Nachteile bei Anforderungen an die Verpackung haben. Die Recyclingmöglichkeiten von Verpackungen sollen ein Auswahlverfahren für richtige Verpackung ermöglichen. Die Studierenden werden die Palette als Verpackung, Verpackungshilfsmittel oder Transporthilfsmittel im Kontext ihrer Verwendung einordnen und bewerten können. Parallel dazu wird den Studierenden vermittelt, dass der Container als weltweit verwendetes Transport- und Verpackungselement im Warenverkehr eine zentrale Rolle spielt. Verschiedenartige Container, ihre Bauformen und Anwendungsbereich werden erläutert. Den Studierenden wird deutlich werden, dass besondere Belastungsproblem von Verpackungen durch mechanische, chemische oder biologische Einflussfaktoren während des Transports besondere Anforderungen an Verpackungsmaterial, mögliche Vorbehandlungsmethoden oder aufwendige zusätzliche Verwendung von Transporthilfsmitteln notwendig machen.

Bezeichnung des Lernabschnitts 3: Transportsicherungssysteme
Die Studierenden werden in diesem Lernabschnitt auf der physikalischen Grundlage einfacher mechanischer Zusammenhänge lernen, dass unterschiedliche Kräfte unmittelbaren Einfluss auf die Ladung bei der Transportdurchführung haben können. Gefestigte Fachkenntnisse zur Ladungssicherung erschließen den Studierenden, warum mehr als 45% der Unfälle im Straßenverkehr auf falsche oder gar keine Ladungssicherung zurück zu führen sind. Die Auflistung der handelnden Personen / Institutionen bei der Ladungssicherung und deren Verantwortlichkeiten bedeutet, dass alle Beteiligten in einer Transportkette mit dem Thema Ladungssicherung rechtlich und praktisch verbunden sind und entsprechende Verantwortlichkeiten haben. Die Berechnungen zur Ladungssicherung erfolgen auf Grundlage der einschlägigen Vorschriften und Normen nach nationalen und internationalen Rechtsvorschriften (VDI 2700 ff; DIN EN 12195:2011-06; StVO; StVZO). Die Studierenden lernen die vorhandenen Ladungssicherungsmittel und -hilfsmittel kennen, können die Einsatzmöglichkeiten und ihre Grenzen der Belastbarkeit an konkreten Angaben auf vorhandenen Informationen auf Etiketten und Indikatoren ermitteln. Daraus können die Studierenden ableiten, nach welcher Methode und Verfahren die Ladungssicherung durchgeführt werden kann. Es wird deutlich, wie ein Lastverteilungsplan selber auf Grund vorhandener Fahrzeugdaten erstellt werden kann und welche Bedeutung ein Lastverteilungsplan für eine sichere Transportdurchführung hat.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Grundlagen der Logistik; Theorie und Praxis logistischer Systeme; Huss Verlag München;
ISBN 978-3-941418-80-6

Internetquellen zu Themen der Vorlesung:
www.tis-gdv.de;www.wellpappe-wissen.de/
www.bag.bund.de;
www.dguv.de;
www.bmu.de;
www.gesetze-im-internet.de;
www.bam.de;
www.tvg-gmbh.de/v-kon1.htm
www.containerhandbuch.de
www.epal-pallets.org/ladungstraeger/epal-europalette/

VDI Richtlinien 2700 Blätter 1 – 18; DIN EN 12195 Blätter 1 – 4;
Ladungssicherung auf Fahrzeugen: Ein Handbuch für Unternehmer, Einsatzplaner, Fahr- und Ladepersonal; BGI 649;
Kompendium Ladungssicherung; Praxislösungen nach VDI 2700 ff; Beuth Verlag; ISBN 978-3-410-20062-8
Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (als PDF-Datei) werden parallel zur Vorlesung zur Verfügung gestellt

LOP 15 Soft Skills und Konfliktmanagement

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 15</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Soft Skills und Konfliktmanagement</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch o. andere</td><td colspan="2">Credits:
5</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
3 (4)*</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
150 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
PR / HA</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
60 Std.</td><td>Selbststudium:
90 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Präsentation, Moderation und Kommunikation</td><td colspan="2" rowspan="2">Dipl.-Ök. Borchers</td><td>S</td><td>3</td></tr>
<tr><td colspan="2">Konfliktmanagement</td><td>S</td><td>1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM</td></tr>
</table>

Inhalte

Präsentation:
Definition des Begriffes „Präsentation“, Klärung des Präsentationsziels, Analyse sowie Berücksichtigung der Zielgruppe, Auswahl und Strukturierung der Inhalte, Grundsätze sowie Möglichkeiten von Visualisierungen, Auswahl und Einsatz von verschiedenen Medien, Umgang mit schwierigen Situationen (Lampenfieber, Fragen, Einwände, Pannen), Organisation der Präsentation, Durchführung einer Präsentation mit anschließender Besprechung/Reflexion.

Moderation und Kommunikation:
Definition, Ziele, Aufgaben und Einsatzgebiete der Moderation, die Rolle des Moderators / Doppelrolle Führungskraft/Moderator, Ablauf/Phasen der Moderation, Umgang mit schwierigen Teilnehmertypen, ausführliche Beschreibung der Instrumente bzw. des Handwerkszeugs der Moderation, Planung einer Moderation.
Kommunikationstheorie und -modelle und deren Anwendung, Gesprächstechniken (Ich-Botschaften, Zuhören, Fragen), Körpersprache, Feedback-Techniken, Grundregeln konstruktiver Kommunikation.

Konfliktmanagement:
Definition, Entstehung und Verlauf (Eskalationsstufen) von Konflikten, Konfliktursachen (insbesondere Kommunikation und Wahrnehmung) mit Vertiefung durch entsprechenden Übungen, Kriterien für angemessene Anerkennung und Kritik, Konfliktarten im Betrieb (Hintergründe und Kennzeichen), Konfliktlösungsstrategien, Technik und Ablauf eines Konfliktlösungsgesprächs zwischen Mitarbeitern bzw. Mitarbeiter und Vorgesetzten (Theorie und Rollenspiel), Strategien zur Verhinderung der Entstehung bzw. der Eskalation von Konflikten.

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

In dem Modul „Softskills und Konfliktmanagement“ erlangen die Studierenden nach einer erfolgreichen Mitarbeit wichtige Methoden- und Sozialkompetenzen für spätere Fach- und Führungsaufgaben.

Präsentation, Moderation und Kommunikation:
Mit Hilfe des erworbenen Grundlagenwissens zum Thema „Präsentation“ sowie auch auf Grund der verschiedenen praktischen Übungen innerhalb der Lehrveranstaltung, sind die Studierenden im Anschluss in der Lage, eine wirkungsvolle Präsentation vorzubereiten und durchzuführen.
Des Weiteren beherrschen die Studierenden die Moderationsmethodik mit ihren Zielen und Einsatzmöglichkeiten. Auch die Rolle des Moderators und seine Aufgaben sind den Studierenden bekannt. Sie können Gespräche leiten und für eine ausgewogene Beteiligung aller Teilnehmer sorgen. Sie lernen die verschiedenen Moderationsmethoden kennen und einzusetzen.
Außerdem können die Studierenden für unterschiedliche Einsatzgebiete Moderationsabläufe planen und

präsentieren. Ferner verfügen sie über Strategien, wie Moderatoren mit schwierigen Teilnehmern umgehen können. Es wird sehr viel Wert daraufgelegt, dass die Studierenden die Instrumente/Methoden der Moderation in praktischen Übungen umsetzen. Hierbei wechseln sich Übungen im Plenum und in Kleingruppen ab. Die aktive Beteiligung der Studierenden wird im Seminar vorausgesetzt.
Kommunikation ist die Grundlage jeder Beziehung. Nicht zu kommunizieren ist nicht möglich. Es geht nicht nur darum, Botschaften klar und deutlich zu formulieren, sondern Botschaften anderer auch richtig zu interpretieren. Studierende lernen im Bereich "Kommunikation" die wichtigsten Aspekte der Kommunikation und Gesprächsführung kennen und vertiefen diese anhand von Übungen und Rollenspielen.

Konfliktmanagement:
Die Teilnehmer dieses Moduls erwerben Grundkompetenzen im Bereich des Konfliktmanagements. Sie können Konflikte und deren Ursachen frühzeitig erkennen und entsprechend der Eskalationsstufe eine angemessene Konfliktlösungsstrategie anwählen. Darüber hinaus erlernen sie, Konfliktgespräche zu leiten.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Präsentation:
Eigene Materialien zur Lehrveranstaltung werden verteilt.
Hartmann, M./ Funk, R./ Nietmann, H. (2018): Präsentieren: Präsentationen: zielgerichtet, adressatenorientiert, nachhaltig, 10. überarb. Aufl., Weinheim, Basel: Beltz Verlag
Holzheu, H. (2010): Natürliche Rhetorik ohne Lampenfieber, München: Goldmann Verlag (TB)
Schilling, G. (2012): Angewandte Rhetorik und Präsentationstechnik: Der Praxisleitfaden für Vortrag und Präsentation, überarb. Auflage, Berlin: Gert Schilling Verlag
Schulz von Thun, F. (2016): Miteinander Reden 1 - Störungen und Klärungen, 53. Auflage (Originalausgabe), Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag
Schulz von Thun, F./ Ruppel, J./ Stratmann, R. (2017): Miteinander Reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 17. Aufl. (Originalausgabe), Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag
Seifert, J. W. (2015): Visualisieren - Präsentieren – Moderieren, 35. Aufl., Offenbach: Gabal Verlag

Moderation und Kommunikation:
Eigene Materialien werden verteilt.
Funcke, A., Havenith,, E. (2017): Moderationstools, 5. Aufl., Bonn: managerSeminare Verlags GmbH
Graeßner, G.(2013): Moderation- das Lehrbuch: Gruppensteuerung und Prozessbegleitung, 2. Aufl., Augsburg: ZIEL Verlag
Groß, S. (2018): Moderationskompetenzen: Kommunikationsprozesse in Gruppen zielführend begleiten, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag
Hartmann, M. u.a. (2012): Zielgerichtet moderieren, 6. Aufl., Weinheim, Basel: Beltz Verlag
Sperling, J. B., Stapelfeldt, U., Wasseveld-Reinhold, J. (2011): Moderation, Freiburg: Haufe Lexware Verlag

Konfliktmanagement:
Freitag, S., Richter, J. (Hrsg.) (2019): Mediation – das Praxisbuch: Denkmodelle, Methoden und Beispiele, 2. vollständig überarb. Aufl., Weinheim, Basel: Beltz Verlag
Glasl, F. (2013): Konfliktmanagement, Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, 11. akt. Aufl., Bern: Haupt Verlag
Rosenberg, M. B. (2016): Gewaltfreie Kommunikation, 12. überarb. u. erweit. Auflage, Paderborn: Junfermann Verlag
Schwarz, G. (2014): Konfliktmanagement: Konflikt erkennen, analysieren, lösen, 9. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler

*Aus organisatorischen Gründen können diese Veranstaltungen auch im 4. Semester angeboten werden.

Praxisphase im Unternehmen

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
-</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Sprache:
i.d.R. deutsch</td><td colspan="2">Credits:
-</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
k.A.</td><td colspan="2">Semesterlage:
vorlesungsfreie Zeit
nach der Prüfungsphase des 1. Semesters</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
ca. 160 Std. (4 Wochen)</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
Die Leistung wird vom Praxispartnerunternehmen geprüft.</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
k.A.</td><td>Selbststudium:
k.A.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Betreuer im Praxispartnerunternehmen</td><td>B</td><td>-</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIP, LOP</td></tr>
</table>

Inhalte

Während dieser Praxisphase werden die Studierenden, je nach Vorhandensein, in einem/einer der folgenden Bereiche/Abteilungen oder anders bezeichneter logistischer Bereiche/Abteilungen in ihrem Praxispartner-unternehmen zur Mitarbeit eingesetzt:

- Einkauf / Beschaffung
- Kapazitäts-/ Bedarfs-/ Bestandsmanagement
- Controlling / Finanzen
- Operative Logistik / Disposition
- Materialplanung
- Behältermanagement
- Lagerverwaltung
- Transportplanung / Transportmittelsteuerung
- Vertrieb / Distribution
- Strategische Logistikplanung
- IT / Informationssysteme / Datenverwaltung

Diese Einsätze dienen dazu, die Theorie an der Hochschule mit der Praxis im Unternehmen zu verzahnen. Die Studierenden lernen praktische betriebswirtschaftliche und logistische Prozesse im Unternehmen kennen und wenden die im bisherigen Studienverlauf erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten, unter anderem aus den BWL- und Logistik-Modulen, im Unternehmen an. Der Praxispartner ist bemüht erlangte Fähigkeiten und Kompetenzen der Studierenden aus dem Studium des jeweils absolvierten vorangegangenen Theoriesemesters in die Praxiseinsätze zu integrieren, um so einen Bezug zu diesen Inhalten herzustellen.

Im Unternehmen werden den Studierenden, zusätzlich zu Tätigkeiten des beruflichen Alltags, kleinere Projektaufgaben gestellt, für die sie während der Praxisphase Konzepte erarbeiten sollen. Diese Konzepte können zudem im Rahmen ihrer Studienarbeit wissenschaftlich ergänzt und verschriftlicht werden.

Ziel ist es, dass die Studierenden im Studienverlauf während ihrer Einsätze in den Praxisphasen Erfahrungen in mindestens vier der oben genannten Bereiche/Abteilungen sammeln. Häufig sind das Abteilungen, in denen die Studierenden nach ihrem Studium ihre erste berufliche Tätigkeit ausüben können.

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

In der Praxisphase lernen die Studierenden, sich in ihrem Partnerunternehmen in die dort üblichen

Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei bringen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Aufgabenstellungen ein.
Literatur und Arbeitsmaterialien keine

4. Semester

LOP 16 Automatisierbare Methoden für die Logistik

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 16</td><td rowspan="3">Schwerpunktmodul:
Automatisierbare Methoden für die Logistik</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
4</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundkenntnisse der Mathematik</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Automatisierbare Methoden für die Logistik</td><td colspan="2">Prof. Dr. Hansmann</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, LOM, LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Akteure, Ziele, Zielkonflikte und Rahmenbedingungen in logistischen Systemen
- Klassifizierung von Methoden (quantitativ, qualitativ,…)
- Kürzeste Wege in Netzwerken: Dijkstra-Verfahren, Abbiegeverbote, früheste Ankunft, späteste Abfahrt
- Optimale Vernetzungen aller/ausgewählter Standorte: exakte und approximative Verfahren
- Touren- und Routenoptimierung eines oder mehrerer Fahrzeuge: heuristische Lösungsverfahren, Berücksichtigung von Zeitfenstern, Preprocessing-Techniken
- Standortoptimierung: Add- und Drop-Verfahren, Verfahren von Hakimi
- Optimale Liefermengen und -reihenfolgen
- Beladungsoptimierung
- Methoden für die Lagerhaltung: Optimale Lagerplatzzuweisungen</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Mit dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden einen Überblick über klassische und moderne Verfahren zur Lösung logistischer Probleme, wie sie sich bspw. bei der Tourenoptimierung, der Standortplanung, der Beladungsoptimierung oder der Lagerhaltung ergeben. Dabei werden die Sichtweisen verschiedener Akteure sowie Ansätze zur geeigneten Definition und Priorisierung von Zielen in unterschiedlichen zeitlichen Sichten thematisiert. Weiterhin werden Vor- und Nachteile qualitativer und quantitativer Methoden diskutiert.
Die Studierenden können mit Abschluss dieses Moduls grundlegende logistische Aufgaben modellieren, quantitativ beschreiben und bewerten. Sie sind weiterhin in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten von Optimierungswerkzeugen für konkrete praktische Beispiele in Planung und Betrieb beurteilen zu können. Insbesondere lernen sie es einzuschätzen, wann Probleme exakt und wann sie näherungsweise gelöst werden können.
Für zahlreiche logistische Planungsprobleme mit überschaubarer Größenordnung lernen die Studierenden, durch Einsatz quantitativer Methoden selbstständig Lösungen zu generieren, die im Sinne einer Entscheidungsunterstützung herangezogen werden können. Für den Fall, dass eine händische Umsetzung der Verfahren aufgrund der Größenordnung der Fragestellung unmöglich ist, sind die Studierenden in der Lage, bzgl. der Logik der Methode mit einem IT-Experten zu kommunizieren.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene Materialien und eigene Projekt- und Forschungsergebnisse
Krumke, S. O.; Noltemeier, H. (2009): Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen, 2. Auflage, Vieweg+Teubner, Wiesbaden
Cormen, Th. H. et al (2007): Algorithmen - Eine Einführung, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, München
Grünert, T.; Irnich, St. (2005): Optimierung im Transport - Grundlagen (Band I), Shaker Verlag, Aachen</td></tr>
</table>

Grünert, T.; Irnich, St. (2005): Optimierung im Transport - Wege und Touren (Band II), Shaker Verlag, Aachen
Domschke, W. (1996): Logistik - Standorte, 4. Auflage, Oldenbourg Verlag, München
Domschke, W. (2010): Logistik - Transport, 5. Auflage, Oldenbourg Verlag, München
Domschke, W. (2007): Logistik - Rundreisen und Touren, 5. Auflage, Oldenbourg Verlag, München

LOP 17 Interne Logistik und Prozessmanagement

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 17</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Interne Logistik und Prozessmanagement</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
9</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
4</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
270 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60+RE</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:
Prüfungsleistungen Mathematik und Statistik sowie Einführung in die Betriebswirtschaftslehre bestanden.</td><td>Präsenz:
70 Std.</td><td>Selbststudium:
200 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Innerbetriebliche Logistik und Prozessmanagement</td><td colspan="2" rowspan="2">Prof. Dr. Sardesai</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="2">Labor für Logistik</td><td>L</td><td>1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

<u>Innerbetriebliche Logistik und Prozessmanagement:</u>
Grundsätze der innerbetrieblichen Logistik, Organisationsstrukturen, Materialfluss, Prozess-management, Lagersysteme, Fördersysteme, Produktionslogistik, Tools, Lagerplanung, Logistik-Controlling; Management von Geschäftsprozessen und deren grafische Darstellung

<u>Labor für Logistik:</u>
Interdisziplinäres Unternehmensplanspiel: Optimierung logistischer Zielgrößen, Anwendung konkreter Logistikstrategien, strategische Projektplanung, Lieferantenauswahl, Handlungsorientiertes Lesen von Bilanzen, kostenoptimales Lagermanagement, Kundenorientierung, Personalmanagement, Marketingmix unter Berücksichtigung von Kostenaspekten, wahlweise in englischer Sprache.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Die Studierenden kennen nach der Teilnahme am Modul die zentralen Aspekte des breitgefächerten Gebietes der innerbetrieblichen Logistik, d. h. vom Wareneingang bis zum Warenausgang unter Berücksichtigung der Schnittstellen zu Lieferanten und Kunden. Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die wesentlichen Logistikkomponenten, aus denen Materialflusssysteme zusammengesetzt sind. Darauf aufbauend beherrschen die Studierenden Strategien, wie diese Komponenten sinnvoll zu effizienten Logistiksystemen kombiniert und wie Logistiksysteme optimal ausgelegt werden können. Im Rahmen des Prozessmanagements kennen die Studierenden die organisatorischen Aspekte von Geschäftsprozessen sowie deren Modellierung.
Diese Kenntnisse werden in dem begleitenden stark interdisziplinär orientierten Labor vertieft und anhand der selbstständigen Erarbeitung von Logistikstrategien praxisorientiert angewendet. Dieses Labor wird in Gruppen durchgeführt, um zusätzlich Soft Skills der Studierenden wie Kommunikations- sowie Teamfähigkeit zu fördern, die in der späteren Praxis wesentlich sind. Mit diesen Kenntnissen innerbetrieblicher Prozesse erhalten die Studierenden eine solide Grundlage für weitere Module, die Spezialthemen dieses Gebietes weiterentwickeln.</td></tr>
</table>

Literatur und Arbeitsmaterialien

Innerbetriebliche Logistik und Prozessmanagement:
Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien
Arnold, D.: “Intralogistik: Potentiale, Perspektiven, Prognosen“, Springer Verlag, Berlin (2006)
Günthner, W.; Ten Hompel, M.: “Internet der Dinge in der Intralogistik“, Springer Verlag, Berlin (2010)
Jahns, C.; Schüffler, C.: „Logistik“, Gabler Verlag, Wiesbaden (2009)
Jünemann, R.; Wölker, M.: “Materialfluss und Logistik“, Springer Verlag, Berlin (2001)
Klaus, P.; Krieger, W.: „Gabler Lexikon Logistik“, Gabler Verlag, Wiesbaden (2012), 5., kompl. durchg. und akt. Aufl.
Martin, H.: “Transport- und Lagerlogistik“, Springer Vieweg, Wiesbaden (2013), 9. Aufl.
Ten Hompel, M.; Schmidt, T.; Nagel, L.: „Materialflusssysteme: Förder- und Lagertechnik“, Springer Verlag, Berlin (2007), 3., völlig neu bearb. Aufl.
Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M.: „Prozessmanagement – Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung.“, 6., überarb. und erw. Aufl., Springer Verlag, Berlin (2008)
Einschlägige Fachzeitschriften, z. B. „Logistik für Unternehmen“, Fachmagazin der internen und externen Logistik, VDI Fachmedien, Düsseldorf

Labor für Logistik:
Handbücher zum Labor (interne Unterlagen)
Bichler, K.; Schröter, N.: “Praxisorientierte Logistik“, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart (1995)
Holland, H.: "Mathematik im Betrieb: Praxisbezogene Einführung mit Beispielen", Springer Fachmedien, Wiesbaden (2014)
Pfohl, H.: “Logistiksysteme“, Springer Verlag, Berlin (2004)

LOP 18 Externe und Grüne Logistik

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 18</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Externe und Grüne Logistik</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
4</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:
Verkehrsbetriebswirtschaftliche Kenntnisse</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Externe und Grüne Logistik</td><td colspan="2">Prof. Dr. Sardesai</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Generell sind die Inhalte dieses Moduls auf diejenigen Logistikprozesse aus der Sicht von Industrie- und Handelsunternehmen bezogen, die eine Schnittstelle zu den Lieferanten und zu den Kunden solcher Unternehmen haben. Vermittelt werden Trends in der Logistik, insbesondere aus der Sicht von Industrie- und Handelsunternehmen, Logistikstrategien/-konzeptionen in den Bereichen Beschaffungs- und Distributionslogistik und der Kontraktlogistik bzw. dem Logistik-Outsourcing. Zudem werden Vorgehensweisen und ausgewählte Methoden zur Analyse von Prozessen in der Logistik behandelt, um sie zum Beispiel zu verbessern oder um Wettbewerbsanalysen und Ausschreibungen im Bereich einzukaufender Logistikleistungen zu erstellen. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Modul ist die sogenannte „Grüne Logistik“, bei der die grundlegenden physikalischen Zusammenhänge rund um das Thema „Treibhauseffekt/Klimawandel“, „Carbon Footprint“ und die Berechnung von CO_2-Emmissionen in der Logistik auf der Grundlage der DIN EN 16258 behandelt werden.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Die Studierenden kennen nach Absolvierung des Moduls verschiedene Varianten der Logistikkonzeption von Industrie- und Handelsunternehmen. Den Schwerpunkt bilden die logistischen Phasen Beschaffung und Distribution von solchen Unternehmen. Darunter sind Beschaffungsstrategien, Make-or-Buy-Konzepte, ECR-Konzepte, Lieferservicestrategien etc. Die Organisation der externen logistischen „Kanäle“ zwischen den Lieferanten bzw. den Kunden und den Industrie- und Handelsunternehmen stehen dabei im Zentrum. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kontraktlogistik bzw. das Logistik-Outsourcing, das gewissermaßen eine gemeinsame Klammer bzw. eine besondere Schnittstelle zwischen den logistischen Aktivitäten von Industrie- und Handelsunternehmen einerseits und den (zukünftigen) Aktivitäten der Logistikdienstleister andererseits darstellt. Des Weiteren sind das Themenfeld „Nachhaltigkeit/Grüne Logistik“ und zu den hier betrachteten Logistikphasen gehörende Berechnungsmethoden zur Bestimmung der Anteile am product carbon footprint bekannt. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über Analyse- und Konzeptionsmethoden, die einen Teil des Handwerkszeugs für spätere Logistikprojekte in den Unternehmen sein werden.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien (wird als PDF-Datei zur Verfügung gestellt)
Ehrmann, H., Logistik, 9. Aufl., Kiehl Verlag, Ludwigshafen 2017
Pfohl, H.-Ch., Logistiksysteme, 9. Aufl., Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York 2018
Boutellier, R.; Locker, A., Beschaffungslogistik, Hanser-Fachbuch, München, Wien 1998
Ihde, G.B., Transport, Verkehr, Logistik, 3. Aufl., Vahlen, München 2001
Arndt, H., Supply Chain Management, 7. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden 2017
Appelfeller, W.; Buchholz, W., Supplier Relationship Management, Springer Verlag, Wiesbaden 2011</td></tr>
</table>

LOP 19 Personenverkehrsmanagement

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 19</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Personenverkehrsmanagement</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
4</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Personenverkehrsmanagement</td><td colspan="2">Prof. Dr. sc. ETH Santel</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Grundlagen, Begriffsdefinitionen, Entwicklung, Ursachen und Ausprägungen der Mobilität, Anforderungen der Nutzer an Personenverkehrssysteme, Personenverkehrsmittel und Einsatzgebiete, Angebote und Produkte im Personenverkehr, Betriebsformen.

Ergänzend: ausgewählte Kapitel (in Abstimmung mit dem Hörerkreis)

Die Veranstaltung umfasst eine eintägige Fachexkursion, die ein notwendiger Bestandteil zur Wissensvermittlung in diesem Modul darstellt. Die Exkursion kann auch erst im nächsten Semester erfolgen, wenn bestimmte Exkursionsziele im Semester oder der vorlesungsfreien Zeit nicht besuchbar sind.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Nach Absolvierung des Moduls kennen die Studierenden die strategischen Ausgangsbedingungen, die Einsatzfelder sowie die Angebote und Produkte der einzelnen Verkehrsträger des Personenverkehrs. Des Weiteren besitzen die Studierenden Wissen über Fachbegriffe, Ursachen und Kenngrößen der „Mobilität“ sowie die Besonderheiten der verschiedenen Verkehrszwecke und Personengruppen im Personenverkehr. Die Kenntnis dieser spezifischen Bedingungen bildet die Basis für kundengerechte Ausgestaltungen von Personenverkehrssystemen und Ableitung erfolgversprechender Produkte und effizienter Betriebsformen.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)
Mobilität in Deutschland, vgl. www.mobilitaet-in-deutschland.de
Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Straßenwesen (bast)
Unterlagen von Anbietern von Personenverkehrsleistungen und Personenverkehrsmitteln
Unterlagen von Fachtagungen
Mobilitätsstudien z. B. vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Schnabel W. und D. Lohse: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Straßenverkehrsplanung, Band 1: Straßenverkehrstechnik; 3. Auflage 2011; Beuth Verlag, Berlin/Kirschbaum Verlag, Bonn
Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV): Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS); Ausgabe 2015; FGSV-Verlag, Köln
Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV): Hinweise zum Fundamentaldiagramm; Ausgabe 2005; FGSV-Verlag, Köln
Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Anlage von Autobahnen (RAA); Ausgabe 2008; FGSV-Verlag, Köln
Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL); Ausgabe 2012; FGSV-Verlag, Köln</td></tr>
</table>

Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV): Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt); Ausgabe 2006; FGSV-Verlag, Köln
Pachl, J.; Systemtechnik des Schienenverkehrs, Wiesbaden 2011
Schubert, W.: Verkehrslogistik, Technik und Wirtschaft; 2000; Verlag Franz Vahlen, München
Gudehus, T.: Logistik, Grundlagen – Strategien – Anwendungen; 4.Aktualisierte Auflage 2010; Springer-Verlag, Berlin
Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik, Planung, Struktur, Steuerung und Kosten von Systemen der Intralogistik; 9. Auflage 2014; Springer Vieweg, Wiesbaden
Schnabel, W. und D. Lohse: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Straßenverkehrsplanung, Band 1: Straßenverkehrstechnik; 3. Auflage 2011; Beuth Verlag, Berlin/Kirschbaum Verlag, Bonn
Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV): Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS); Ausgabe 2015; FGSV-Verlag, Köln

LOP 20 Studienarbeit

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 20</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Studienarbeit</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
5</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
4 (3)**</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
150 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
SA</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
0 Std.</td><td>Selbststudium:
150 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Studienarbeit</td><td colspan="2">Betreuender Dozent</td><td>B</td><td>5</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, MPM, WMV</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Die jeweilige Problem-/Aufgabenstellung. Die Studienarbeit kann auf verschiedene Weisen mit dem Verlauf des Studiums verknüpft werden. So können die Erfahrungen bzw. Aufgabenbereiche dokumentiert und analysiert werden, die während einem freiwilligen Praktikum gemacht bzw. wahrgenommen wurden. Zudem kann die Aufgabenstellung auch an die Inhalte einer Lehrveranstaltung angelehnt sein oder auf der Auswertung von Fachliteratur basieren.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Mit ihrer Studienarbeit erarbeiten die Studierenden, innerhalb einer vorgegebenen Frist, eine Problem /Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung selbständig, die von einem Betreuer(in) / Prüfer(in) nach Absprache mit dem Studierenden formuliert wird. Die zuvor erlernten Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens werden dadurch zu einer ersten praktischen Anwendung gebracht, die auch als Vorbereitung für die Erstellung der Bachelorarbeit dient.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Die jeweils relevanten Literaturquellen und Arbeitsmaterialien.</td></tr>
</table>

** Die Studienarbeit kann auch im 3. Semester geschrieben werden.

Praxisphase im Unternehmen

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
-</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Sprache:
i.d.R. deutsch</td><td>Credits:
-</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
k.A.</td><td>Semesterlage:
vorlesungsfreie Zeit
nach der Prüfungsphase des 1. Semesters</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
ca. 160 Std. (4 Wochen)</td><td rowspan="2">Prüfungsform:
Die Leistung wird vom Praxispartnerunternehmen geprüft.</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
k.A.</td><td>Selbststudium:
k.A.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Betreuer im Praxispartnerunternehmen</td><td>B</td><td>-</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIP, LOP</td></tr>
</table>

Inhalte

Während dieser Praxisphase werden die Studierenden, je nach Vorhandensein, in einem/einer der folgenden Bereiche/Abteilungen oder anders bezeichneter logistischer Bereiche/Abteilungen in ihrem Praxispartner-unternehmen zur Mitarbeit eingesetzt:

- Einkauf / Beschaffung
- Kapazitäts-/ Bedarfs-/ Bestandsmanagement
- Controlling / Finanzen
- Operative Logistik / Disposition
- Materialplanung
- Behältermanagement
- Lagerverwaltung
- Transportplanung / Transportmittelsteuerung
- Vertrieb / Distribution
- Strategische Logistikplanung
- IT / Informationssysteme / Datenverwaltung

Diese Einsätze dienen dazu, die Theorie an der Hochschule mit der Praxis im Unternehmen zu verzahnen. Die Studierenden lernen praktische betriebswirtschaftliche und logistische Prozesse im Unternehmen kennen und wenden die im bisherigen Studienverlauf erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten, unter anderem aus den BWL- und Logistik-Modulen, im Unternehmen an. Der Praxispartner ist bemüht erlangte Fähigkeiten und Kompetenzen der Studierenden aus dem Studium des jeweils absolvierten vorangegangenen Theoriesemesters in die Praxiseinsätze zu integrieren, um so einen Bezug zu diesen Inhalten herzustellen.

Im Unternehmen werden den Studierenden, zusätzlich zu Tätigkeiten des beruflichen Alltags, kleinere Projektaufgaben gestellt, für die sie während der Praxisphase Konzepte erarbeiten sollen. Diese Konzepte können zudem im Rahmen ihrer Studienarbeit wissenschaftlich ergänzt und verschriftlicht werden.

Ziel ist es, dass die Studierenden im Studienverlauf während ihrer Einsätze in den Praxisphasen Erfahrungen in mindestens vier der oben genannten Bereiche/Abteilungen sammeln. Häufig sind das Abteilungen, in denen die Studierenden nach ihrem Studium ihre erste berufliche Tätigkeit ausüben können.

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

In der Praxisphase lernen die Studierenden, sich in ihrem Partnerunternehmen in die dort üblichen

Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei bringen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Aufgabenstellungen ein.
Literatur und Arbeitsmaterialien keine

5. Semester

Praxisphase Betrieb

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
-</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
30</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
5</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
900 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
Die Leistung wird vom Praxispartnerunternehmen geprüft/bestätigt.</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
0 Std.</td><td>Selbststudium:
900 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Betreuer im Praxispartnerunternehmen</td><td>B</td><td>30</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIP, LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Während dieser Praxisphase werden die Studierenden in der Regel in zwei oder mehreren Bereichen/Abteilungen in ihrem Praxispartnerunternehmen zur Mitarbeit eingesetzt. Häufig sind das Abteilungen, in denen die Studierenden nach ihrem Studium ihre erste berufliche Tätigkeit ausüben könnten. Diese Einsätze dienen dazu, die Theorie an der Hochschule mit der Praxis im Unternehmen zu verzahnen. Die Studierenden lernen praktische betriebswirtschaftliche und logistische Prozesse im Unternehmen kennen und wenden die im bisherigen Studienverlauf erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten, unter anderem aus den BWL- und Logistik-Modulen, im Unternehmen an.

Im Unternehmen werden den Studierenden, zusätzlich zu Tätigkeiten des beruflichen Alltags, häufig auch kleinere Projektaufgaben gestellt, für die sie während der Praxisphase Konzepte erarbeiten sollen. Diese Konzepte können zudem im Rahmen ihrer Studienarbeit wissenschaftlich ergänzt und verschriftlicht werden.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

In der Praxisphase lernen die Studierenden, sich in ihrem Partnerunternehmen in die dort üblichen Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei bringen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Aufgabenstellungen ein.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

keine</td></tr>
</table>

Praxisphase im Unternehmen

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
-</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Sprache:
i.d.R. deutsch</td><td>Credits:
-</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
k.A.</td><td>Semesterlage:
vorlesungsfreie Zeit
nach der Prüfungsphase des 1. Semesters</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
ca. 160 Std. (4 Wochen)</td><td rowspan="2">Prüfungsform:
Die Leistung wird vom Praxispartnerunternehmen geprüft.</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
k.A.</td><td>Selbststudium:
k.A.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Betreuer im Praxispartnerunternehmen</td><td>B</td><td>-</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIP, LOP</td></tr>
</table>

Inhalte

Während dieser Praxisphase werden die Studierenden, je nach Vorhandensein, in einem/einer der folgenden Bereiche/Abteilungen oder anders bezeichneter logistischer Bereiche/Abteilungen in ihrem Praxispartner-unternehmen zur Mitarbeit eingesetzt:

- Einkauf / Beschaffung
- Kapazitäts-/ Bedarfs-/ Bestandsmanagement
- Controlling / Finanzen
- Operative Logistik / Disposition
- Materialplanung
- Behältermanagement
- Lagerverwaltung
- Transportplanung / Transportmittelsteuerung
- Vertrieb / Distribution
- Strategische Logistikplanung
- IT / Informationssysteme / Datenverwaltung

Diese Einsätze dienen dazu, die Theorie an der Hochschule mit der Praxis im Unternehmen zu verzahnen. Die Studierenden lernen praktische betriebswirtschaftliche und logistische Prozesse im Unternehmen kennen und wenden die im bisherigen Studienverlauf erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten, unter anderem aus den BWL- und Logistik-Modulen, im Unternehmen an. Der Praxispartner ist bemüht erlangte Fähigkeiten und Kompetenzen der Studierenden aus dem Studium des jeweils absolvierten vorangegangenen Theoriesemesters in die Praxiseinsätze zu integrieren, um so einen Bezug zu diesen Inhalten herzustellen.

Im Unternehmen werden den Studierenden, zusätzlich zu Tätigkeiten des beruflichen Alltags, kleinere Projektaufgaben gestellt, für die sie während der Praxisphase Konzepte erarbeiten sollen. Diese Konzepte können zudem im Rahmen ihrer Studienarbeit wissenschaftlich ergänzt und verschriftlicht werden.

Ziel ist es, dass die Studierenden im Studienverlauf während ihrer Einsätze in den Praxisphasen Erfahrungen in mindestens vier der oben genannten Bereiche/Abteilungen sammeln. Häufig sind das Abteilungen, in denen die Studierenden nach ihrem Studium ihre erste berufliche Tätigkeit ausüben können.

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

In der Praxisphase lernen die Studierenden, sich in ihrem Partnerunternehmen in die dort üblichen

Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei bringen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Aufgabenstellungen ein.
Literatur und Arbeitsmaterialien keine

6. Semester

LOP 21 Marketingmanagement in der Logistik

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 21</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Marketingmanagement in der Logistik</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Marketingmanagement in der Logistik</td><td colspan="2">Prof. Dr. Saleh</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Marketingdisziplinen
- Marktforschung
- Marketingstrategien
- Marketing-Mix (4 P’s, 7 P’s und 8 P‘s)
- Marketing 4.0
- Marketingorganisation und Marketingcontrolling
- Marketingkonzept</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Den Studierenden werden die unterschiedlichen Perspektiven des Marketingmanagements vermittelt, wobei neben dem strategischen Marketing und der Marktforschung vor allem ein Schwerpunkt bei der Anwendung der Marketinginstrumente gesetzt wird. In diesem Zusammenhang werden auch die Herausforderungen der Digitalisierung, insbesondere für die Preis- und die Kommunikationspolitik, im Marketing dargestellt. Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung in der Lage sein, eine Marketingkonzeption für den logistischen Dienstleister zu entwickeln.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Czenskowsky, T.; Ernst, H.; Kadgiehn, H.; Saleh, S. (2019): Dienstleistungsmarketing in Verkehr und Logistik, Deutscher Betriebswirte Verlag, Gernsbach.
Kotler, P.; Keller, K.L.; Opresnik, M.O. (2017): Marketing-Management, 15. Aufl., Pearson Verlag, Hallbergmoos.
Meffert, H.; Bruhn, M.; Hadwich, K. (2018): Dienstleistungsmarketing, 9. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.
Meffert, H.; Burmann, C.; Kirchgeorg, M.; Eisenbeiß, M; (2019): Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 13. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.
Saleh, S.; Czenkowsky, T. (2011): Die 8 P´s im Marketingkonzept logistischer Dienstleister“, Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.
Saleh, S. (2008): Die Vermarktung logistischer Dienstleistungen in den MENA-Ländern, in: Pradel, U.-H.; Süssenguth, W.; Piontek, J.; Schwolgin, A. F. (Hrsg.): Praxishandbuch Logistik, DWD Verlag, Köln.

Sowie
Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)</td></tr>
</table>

LOP 22 Risikomanagement in der Logistik

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 22</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Risikomanagement in der Logistik</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60 / HA+PR</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundlagen der BWL, internes und externes Rechnungswesen</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Risikomanagement in der Logistik</td><td colspan="2">Dipl.-Kfm.(FH), MBA Benning</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM und LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Einführung: persönliches und betriebliches Risikomanagement
- Ziele, Aufgaben und Rechtsgrundlagen des Risikomanagements
- Risikoarten (Externe Risiken, Finanzrisiken, Transport- und Lagerrisiken als Beispiele wesentlicher Betriebsrisiken in der Logistik)
- Risikomanagementprozess (Risikoidentifikation, -analyse, -bewertung, -steuerung und -überwa- chung)
- Bewältigung von Risiken (Risikovermeidung, -verminderung, -übertragung und -übernahme)
- Instrumente des Risikomanagements und -controllings (z.B. PESTEL-Analyse, Nutzwert-/Scoring- Modelle, Früherkennungs- und Kennzahlensysteme, Risikoportfolios, Risikowahrscheinlichkeits- und Risikoausmaßklassen)
- Organisation des Risikomanagements in der Logistik</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse der Strukturen und Zusammenhänge des betrieblichen Risikomanagements und auch -controllings im Verkehrsbereich. Durch die Absolvierung des Moduls wird ein sicherer Umgang mit der Terminologie des Risikomanagements erreicht. Die Studierenden kennen die verschiedenen unternehmensinternen und auch -externen Risiken, können sie strukturieren und in einem systematischen Managementprozess planen und steuern. Unter Einsatz von Instrumenten des Risikomanagements sind die Studierenden in der Lage Risiken zu erkennen, einzuschätzen, zu priorisieren und zu reduzieren. Sie wissen darüber hinaus mit betrieblichen Risiken handlungsorientiert umzugehen, d.h. sie können sie vermeiden, vermindern, übertragen und einschätzen, wann sie von einem Unternehmen selbst übernom- men werden sollten. Die Möglichkeiten das Risikomanagement in die Unternehmensorganisation zu inte- grieren, sind den Studierenden geläufig.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Eigene Vorlesungsunterlagen
Czenskowsky, T.; Piontek, J. (2012): Logistikcontrolling, 2. Aufl., Betriebswirte-Verlag, Gernsbach
Diederichs, M. (2017): Risikomanagement und Risikocontrolling, 4. Aufl., Vahlen, München
Gleißner, W. (2016): Grundlagen des Risikomanagements, 3. Aufl., Vahlen, München
Huth, M.; Romeike, F. (2015): Risikomanagement in der Logistik, Springer, Heidelberg Berlin
Keitsch, D. (2007): Risikomanagement, Schäffer Poeschel, Handelsblatt Mittelstandsbibliothek, Stuttgart
Kohrs, K. (2011): Seepiraterie – Risikomanagement für Reedereien, Ladungseigner und Versicherer, ibidem-Verlag, Stuttgart
Manners-Bell, J. (2014): Supply chain risk, 2nd. Ed., Kogan Page Limited, London
Pfohl, H. (Hrsg.) (2008): Sicherheit und Risikomanagement in der Supply Chain, DVV Media Group, Hamburg
Siebrandt, M. (2010): Professionelles Risikomanagement in der Logistik, DVV Media Group, Hamburg</td></tr>
</table>

LOP 23 Strategisches Management in der Logistik

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 23</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Strategisches Management in der Logistik</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
180 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
124 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Strategisches Management in der Logistik</td><td colspan="2">Prof. Dr. Saleh</td><td>V+Ü</td><td>3+1</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

- Die Grundsatzplanung im Unternehmen (normatives Management)
- Strategische Zielbildung
- Ausgewählte Techniken Umweltanalyse (PEST, Indikatorenanalyse, Stakeholderansatz, etc.)
- Ausgewählte Techniken der Unternehmensanalyse (Stärken/Schwächen-Analyse, Erfahrungskurvenanalyse, Portfolioanalysen, PLZ-Analyse etc.)
- Kombinationen von Umwelt- und Unternehmensanalyse
- Digitalisierung und Agilität
- Strategieentwicklung und -implementierung
- Fallstudien</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Bedeutung der Grundsatzplanung für ein Unternehmen der Logistikbranche zu beurteilen sowie Ziele zu definieren und festzulegen. Die Studierenden sollen die in der Veranstaltung besprochenen Verfahren der Umwelt- und Unternehmensanalyse für betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen anwenden und bewerten können. Dazu gehört auch, den Einfluss der Digitalisierung und der damit verbundenen notwendigen Agilität im Unternehmen in die Strategieentwicklung mit einzubeziehen. Das Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen auf Basis dieser Analysen spezifische Strategien zu entwickeln, die zur Generierung von Wertschöpfungspotenzialen und Wettbewerbsvorteilen herangezogen werden können. Um den praktischen Bezug zur Logistikbranche herzustellen, werden diesbezügliche Fallstudien bearbeitet.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Bea, F.X, Haas, J. (2017): Strategisches Management, 9 Aufl., UVK/Lucius Verlag, München.
Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management im Unternehmen, 8. Aufl. Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.
Macharzina, K.; Wolf, J. (2018): Unternehmensführung: das international Managementwissen 10. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.
Welge, M.K.; Al-Laham, A.; Eulerich, M. (2017): Strategisches Management: Grundlagen - Prozess – Implementierung, 7. Aufl., Springer Gabler Verlag, Wiesbaden.

Sowie
Eigene, jeweils aktualisierte umfangreiche Vorlesungsmaterialien (werden als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt)</td></tr>
</table>

LOP 24 Schwerpunktmodul

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 24</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Schwerpunktmodul</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
8</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
240 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
Siehe aktueller Katalog (Link s.u.)</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: Siehe aktueller Katalog (Link s.u.)</td><td>Präsenz:
84 Std.</td><td>Selbststudium:
156 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Schwerpunktmodul</td><td colspan="2">Siehe aktueller Katalog (Link s.u.)</td><td colspan="2">6</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Siehe aktueller Katalog: https://www.ostfalia.de/cms/de/k/studium/modulkataloge/</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Siehe aktueller Katalog: https://www.ostfalia.de/cms/de/k/studium/modulkataloge/</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Siehe aktueller Katalog: https://www.ostfalia.de/cms/de/k/studium/modulkataloge/</td></tr>
</table>

LOP 25 Wahlpflichtfächer I und II

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 25</td><td rowspan="3">Wahlpflichtmodul:
Wahlpflichtfächer</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
4</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
120 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
siehe aktueller Katalog
(Link s.u.)</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: -</td><td>Präsenz:
56 Std.</td><td>Selbststudium:
64 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Wahlpflichtfach I</td><td colspan="3">Siehe aktueller Katalog (Link s.u.)</td><td>2</td></tr>
<tr><td colspan="2">Wahlpflichtfach II</td><td colspan="3">Siehe aktueller Katalog (Link s.u.)</td><td>2</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: studiengangsübergreifend</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Siehe aktueller Katalog: https://www.ostfalia.de/cms/de/k/studium/modulkataloge/</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Siehe aktueller Katalog: https://www.ostfalia.de/cms/de/k/studium/modulkataloge/</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Siehe aktueller Katalog: https://www.ostfalia.de/cms/de/k/studium/modulkataloge/</td></tr>
</table>

Praxisphase im Unternehmen

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
-</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Sprache:
i.d.R. deutsch</td><td colspan="2">Credits:
-</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
k.A.</td><td colspan="2">Semesterlage:
vorlesungsfreie Zeit
nach der Prüfungsphase des 1. Semesters</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
ca. 160 Std. (4 Wochen)</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
Die Leistung wird vom Praxispartnerunternehmen geprüft.</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
k.A.</td><td>Selbststudium:
k.A.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Betreuer im Praxispartnerunternehmen</td><td>B</td><td>-</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIP, LOP</td></tr>
</table>

Inhalte

Während dieser Praxisphase werden die Studierenden, je nach Vorhandensein, in einem/einer der folgenden Bereiche/Abteilungen oder anders bezeichneter logistischer Bereiche/Abteilungen in ihrem Praxispartner-unternehmen zur Mitarbeit eingesetzt:

- Einkauf / Beschaffung
- Kapazitäts-/ Bedarfs-/ Bestandsmanagement
- Controlling / Finanzen
- Operative Logistik / Disposition
- Materialplanung
- Behältermanagement
- Lagerverwaltung
- Transportplanung / Transportmittelsteuerung
- Vertrieb / Distribution
- Strategische Logistikplanung
- IT / Informationssysteme / Datenverwaltung

Diese Einsätze dienen dazu, die Theorie an der Hochschule mit der Praxis im Unternehmen zu verzahnen. Die Studierenden lernen praktische betriebswirtschaftliche und logistische Prozesse im Unternehmen kennen und wenden die im bisherigen Studienverlauf erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten, unter anderem aus den BWL- und Logistik-Modulen, im Unternehmen an. Der Praxispartner ist bemüht erlangte Fähigkeiten und Kompetenzen der Studierenden aus dem Studium des jeweils absolvierten vorangegangenen Theoriesemesters in die Praxiseinsätze zu integrieren, um so einen Bezug zu diesen Inhalten herzustellen.

Im Unternehmen werden den Studierenden, zusätzlich zu Tätigkeiten des beruflichen Alltags, kleinere Projektaufgaben gestellt, für die sie während der Praxisphase Konzepte erarbeiten sollen. Diese Konzepte können zudem im Rahmen ihrer Studienarbeit wissenschaftlich ergänzt und verschriftlicht werden.

Ziel ist es, dass die Studierenden im Studienverlauf während ihrer Einsätze in den Praxisphasen Erfahrungen in mindestens vier der oben genannten Bereiche/Abteilungen sammeln. Häufig sind das Abteilungen, in denen die Studierenden nach ihrem Studium ihre erste berufliche Tätigkeit ausüben können.

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

In der Praxisphase lernen die Studierenden, sich in ihrem Partnerunternehmen in die dort üblichen Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei bringen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Aufgabenstellungen ein.

Literatur und Arbeitsmaterialien

keine

7. Semester

LOP 26 Bestandsmanagement

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 26</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Bestandsmanagement</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
9</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
7</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
270 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
PA / KL90</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: Kenntnisse der innerbetrieblichen Logistik</td><td>Präsenz:
90 Std.</td><td>Selbststudium:
180 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bestandsführung und Bestandsoptimierung</td><td colspan="2" rowspan="2">Prof. Dr. Sardesai</td><td>P</td><td>4</td></tr>
<tr><td colspan="2">Technische Systeme des Bestandmanagements</td><td>P</td><td>2</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIM, LOM, LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

<u>Bestandsführung und Bestandsoptimierung:</u>
Einordnung in die Logistik, Ziele des Bestandsmanagements, Kennzahlen, logistische Zielgrößen, Bestandsführung, Artikelstrukturierung, Dispositionsstrategien, Bedarfsermittlung, Losgrößenoptimierung, Bestandscontrolling, Methoden zur Bestandsoptimierung, Kommissionierung, Inventur

<u>Technische Systeme des Bestandsmanagements:</u>
Aufbau von Bestandsmanagementsystemen, grafische Unterstützung des Bestandsmanagements, Warehouse Management, Kanban, Simulation von Inventurverfahren, Einsatz des Datawarehousing für das Bestandsmanagement</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Nach aufmerksamer Mitarbeit in diesem Modul wissen die Studierenden um die Bedeutung des Bestandsmanagements, das im Rahmen der Logistik eine wesentliche Rolle spielt. Sie kennen die Grundlagen des Bestandsmanagements, so dass die Studierenden wesentliche Komponenten wie z. B. Dispositionsstrategien oder Losgrößenoptimierung beherrschen. Weiterhin besitzen sie Kenntnisse über die Verfahren der Kommissionierung. Diese Kenntnisse bilden das Fundament, um anschließend gängige technische Systeme des Bestandsmanagements aus der Praxis besser beurteilen und anwenden zu können. Durch diese Kombination aus Basiswissen und Anwendungsorientierung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und technischer Komponenten sind die Studierenden in der Lage, selbstständig wesentliche Verfahren des Bestandsmanagements in der Praxis umzusetzen.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

<u>Bestandsführung und Bestandsoptimierung:</u>
Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien
Arnolds, H.; Heege, F.; Tussing, W.; Röh, C.: “Materialwirtschaft und Einkauf”, Gabler Verlag, Wiesbaden (2012), 12. Aufl.
Günther, H.; Tempelmeier, H.: “Produktion und Logistik“, Springer Verlag, Berlin (2005), 6. Aufl.
Wannenwetsch, H.: “Integrierte Materialwirtschaft und Logistik“, Springer Verlag, Berlin (2009), 4. Aufl.

<u>Technische Systeme des Bestandsmanagements:</u>
Eigene, jeweils aktualisierte Vorlesungsmaterialien</td></tr>
</table>

Hoppe, M.: “Bestandsoptimierung mit SAP“, Galileo Press, Bonn (2008), 2. Aufl.
Nyhuis, P.; Wiendahl, H.: “Logistische Kennlinien“, Springer Verlag, Berlin (2012), 3. Aufl.
Schütte, R.; Rotthowe, T; Holten, R.: “Data Warehouse Managementhandbuch“, Springer Verlag, Berlin (2012)
Ten Hompel, M.; Schmidt, T.: “Warehouse Management“, Springer Verlag, Berlin (2010), 4. Aufl.

LOP 27 Transportrecht und Projektmanagement

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 27</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Transportrecht und Projektmanagement</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
9</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
5</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
270 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
KL60+PR / KL90</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
90 Std.</td><td>Selbststudium:
180 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Transportrecht</td><td colspan="2" rowspan="2">Dipl.-Kfm. Wiljes</td><td>V+Ü</td><td>1+1</td></tr>
<tr><td colspan="2">Projektmanagement</td><td>V+Ü</td><td>2+2</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Transportrecht:
- Definition und Rechtsgrundlagen des Transportrechts
- Zivil- und handelsrechtliche Grundlagen des Transportrechts
- Besonderheiten des Frachtvertragsrechts
- Besonderheiten des Speditionsvertragsrechts
- Besonderheiten des Lagervertragsrechts
- Haftungsrisiken von Frachtführern und Spediteuren und Haftungsbegrenzungen
- anerkannte ADSp und Logistik-AGB
- internationale Bestimmungen des Transportrechts

Projektmanagement:
- Definition, Arten und Ausprägungen von Projekten
- Standards und Normen im Projektmanagement
- Stellenwert, Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen
- Klassische und moderne Vorgehensmodelle im Überblick
- Projektmanagementphasen (Initialisierung, Definition, Planung, Steuerung und Abschluss)
- Projektorganisation (Rollen und Organisationsformen)
- Elemente der Projektplanung (Struktur-, Ablauf-, Termin-, Kapazitäts- und Kostenplan)
- Überwachung des Projektfortschritts und Ableitung von Steuerungsmaßnahmen
- Kontinuierliche Aufgaben (Stakeholder-Management, Risikomanagement, Projektmarketing, …)
- Methoden und Werkzeuge des klassischen Projektmanagements
- Grundzüge des agilen Projektmanagements (agiles Mindset, Methoden und Techniken)
- Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit im Projektteam
- Multiprojektmanagement (Portfolio- und Programmmanagement)</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Transportrecht:
Nach einer erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die Grundzüge des nationalen Fracht-, Speditions- und Lagerrechts sowie des internationalen Rechts im Straßengüterverkehr und sind somit über die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften für die Logistikdienstleister informiert.
Die Studierenden haben ein tieferes Verständnis für Vertragsgestaltungen in der Logistikbranche und können die Verteilung von Haftungsrisiken während des Transportes von Waren auch im internationalen Bereich beurteilen.</td></tr>
</table>

Sie können durch die Übung mit Fallbeispielen die Grundsätze der Frachtführerhaftung und die unterschiedliche Haftung des Spediteurs nach den entsprechenden Normen des HGB anwenden und auch deren Ausnahmen und Haftungsbegrenzungen erkennen, ebenso nach den Bestimmungen der ADSp.

Projektmanagement:
Die Studierenden erkennen die zunehmende Bedeutung der Projektarbeit in weiten Teilen der Wirtschaft und sind mit den Erscheinungsformen und Anforderungen logistischer Projekte vertraut.
Sie können die Projektwürdigkeit von Vorhaben bestimmen und Projekte nach klassischem Vorgehen definieren und eigenständig planen. Sie kennen die wichtigsten Instrumente zur Projektplanung und -überwachung und können diese unter Einsatz relevanter Software auch praktisch anwenden. Bei Bedarf sind die Studierenden in der Lage, geeignete Steuerungsmaßnahmen abzuleiten. Ebenso können sie auch fremde Projektpläne und -verläufe analysieren und kritisch hinterfragen.
Außerdem sind die Studierenden für die Bedeutung der internen und externen Kommunikation sowie der Führung und Zusammenarbeit im Team sensibilisiert und können gezielt teambildende Maßnahmen ergreifen.

Literatur und Arbeitsmaterialien

Transportrecht:
Didier, T. und Andresen, B.(2015): CMR. Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr, 8. Auflage, Schmidt-Verlag, Berlin
Köper, R. (2010): Schadensfälle im Transportgewerbe, 1. Auflage, Beck, München
Lommatzsch, J. (2011): Transportrecht, 1. Auflage, Kohlhammer, Stuttgart
Müglich, Andreas (2002): Transport- und Logistikrecht, 1. Auflage, Vahlen, München
Paschke, M. und Furnell, W. (2011): Transportrecht, 1. Auflage, Beck, München
Prokant, G. und Gran, A. (2016): Transport- und Logistikrecht. Höchstrichterliche Rechtsprechung und Vertragsgestaltung, 11. Auflage, RWS-Verlag, Berlin
Wieske, T. (2012): Transportrecht: Schnell erfasst, 3. Auflage, Springer, Berlin
Wieske, T. (2016): Transport- und Logistikrecht. Textsammlung, Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten

Projektmanagement:
Burghardt, M. (2018): Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten, 10. Auflage, Publicis-Publishing, Erlangen
Drews, G. et al. (2016): Praxishandbuch Projektmanagement, 2. Auflage, Haufe, Freiburg, München
Jenny, B. (2017): Projektmanagement. Das Wissen für eine erfolgreiche Karriere, 6. Auflage, vdf-Verlag, Zürich
Kuster, J. et al. (2019): Handbuch Projektmanagement. agil – klassisch – hybrid, 4. Auflage, Springer, Berlin
Patzak, G., Rattay, G (2017): Projektmanagement. Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen, 7. Auflage, Linde-Verlag, Wien
Schwarze, J. (2016): Projektmanagement mit Netzplantechnik, 11. Auflage, NWB-Verlag, Herne

LOP 28 Logistikprojekt und Wahlpflichtfach III

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 28</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Logistikprojekt und Wahlpflichtfach III</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
8</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im WS</td><td colspan="2">Semesterlage:
7</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
240 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
PA,
für WPF: siehe aktueller Katalog (Link s.u.)</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:
Verkehrsbetriebswirtschaftliche und logistische Kenntnisse

WPF: Siehe aktueller Katalog</td><td>Präsenz:
90 Std.</td><td>Selbststudium:
150 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (SWS)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Aktuelles Praxis-Logistikprojekt</td><td colspan="2">Wechselnde Dozenten</td><td>P</td><td>4</td></tr>
<tr><td colspan="2">Wahlpflichtfach III</td><td colspan="2">Siehe aktueller Katalog (Link s.u.)</td><td></td><td>2</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOP</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Dieses Modul steht im Zeichen eines Wissenschafts-Praxis-Transfers zwischen der Hochschule und den Praxis-Kooperationspartnern dieses Studiengangs. Hier werden in Kleingruppen, die sowohl von Seiten der Hochschule als auch von Praxispartnern betreut werden, Lösungen zu wechselnden jeweils aktuellen Problemstellungen von Praxispartnern erarbeitet.

WPF: Siehe aktueller Katalog: https://www.ostfalia.de/cms/de/k/studium/modulkataloge/</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden gezeigt, dass sie auf der Basis der während des Studiums erworbenen Kenntnissen in der Lage sind, eine konkrete Problemstellung zu lösen, die von Praxis-Kooperationspartnern definiert wurde.

WPF: Siehe aktueller Katalog: https://www.ostfalia.de/cms/de/k/studium/modulkataloge/</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Projektbezogene Arbeitsmaterialien von den Praxispartnern

Siehe aktueller Katalog: https://www.ostfalia.de/cms/de/k/studium/modulkataloge/</td></tr>
</table>

Praxisphase im Unternehmen

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
-</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Sprache:
i.d.R. deutsch</td><td colspan="2">Credits:
-</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
k.A.</td><td colspan="2">Semesterlage:
vorlesungsfreie Zeit
nach der Prüfungsphase des 1. Semesters</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
ca. 160 Std. (4 Wochen)</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
Die Leistung wird vom Praxispartnerunternehmen geprüft.</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</td><td>Präsenz:
k.A.</td><td>Selbststudium:
k.A.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Praxisphase im Unternehmen</td><td colspan="2">Betreuer im Praxispartnerunternehmen</td><td>B</td><td>-</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LIP, LOP</td></tr>
</table>

Inhalte

Während dieser Praxisphase werden die Studierenden, je nach Vorhandensein, in einem/einer der folgenden Bereiche/Abteilungen oder anders bezeichneter logistischer Bereiche/Abteilungen in ihrem Praxispartner-unternehmen zur Mitarbeit eingesetzt:

- Einkauf / Beschaffung
- Kapazitäts-/ Bedarfs-/ Bestandsmanagement
- Controlling / Finanzen
- Operative Logistik / Disposition
- Materialplanung
- Behältermanagement
- Lagerverwaltung
- Transportplanung / Transportmittelsteuerung
- Vertrieb / Distribution
- Strategische Logistikplanung
- IT / Informationssysteme / Datenverwaltung

Diese Einsätze dienen dazu, die Theorie an der Hochschule mit der Praxis im Unternehmen zu verzahnen. Die Studierenden lernen praktische betriebswirtschaftliche und logistische Prozesse im Unternehmen kennen und wenden die im bisherigen Studienverlauf erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten, unter anderem aus den BWL- und Logistik-Modulen, im Unternehmen an. Der Praxispartner ist bemüht erlangte Fähigkeiten und Kompetenzen der Studierenden aus dem Studium des jeweils absolvierten vorangegangenen Theoriesemesters in die Praxiseinsätze zu integrieren, um so einen Bezug zu diesen Inhalten herzustellen.

Im Unternehmen werden den Studierenden, zusätzlich zu Tätigkeiten des beruflichen Alltags, kleinere Projektaufgaben gestellt, für die sie während der Praxisphase Konzepte erarbeiten sollen. Diese Konzepte können zudem im Rahmen ihrer Studienarbeit wissenschaftlich ergänzt und verschriftlicht werden.

Ziel ist es, dass die Studierenden im Studienverlauf während ihrer Einsätze in den Praxisphasen Erfahrungen in mindestens vier der oben genannten Bereiche/Abteilungen sammeln. Häufig sind das Abteilungen, in denen die Studierenden nach ihrem Studium ihre erste berufliche Tätigkeit ausüben können.

Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

In der Praxisphase lernen die Studierenden, sich in ihrem Partnerunternehmen in die dort üblichen

Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei bringen sie ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Aufgabenstellungen ein.
Literatur und Arbeitsmaterialien keine

8. Semester

LOP 29 Betreute Praxisphase

<table>
<tr><td rowspan="4"></td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Betreute Praxisphase</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
15</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
8</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
450 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
-</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: Die Bedingungen zum Beginnen der Praxis-phase werden durch die Prüfungsordnung und deren ergänzender Beschlüsse des Prüfungsausschusses geregelt.</td><td>Präsenz:
0 Std.</td><td>Selbststudium:
450 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Betreute Praxisphase</td><td colspan="2">Betreuende/r Dozent/in</td><td>B</td><td>15</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, MPM, WMV</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Die Praxissemester werden in aller Regel so gestaltet, dass die Studierenden an einem Projekt in der Praxisstelle mitarbeiten bzw. in diesem Rahmen ein in sich abgeschlossenes Teilprojekt erhalten. Neben der allgemeinen Orientierung in dem Unternehmen / in der Praxisstelle bzw. der Einrichtung einer Arbeitsumgebung, verwenden die Studierenden die erste Zeit des Praxissemesters darauf, sich einzuarbeiten. In aller Regel wird aus der von der Praxisstelle gestellten Problem -/Aufgabenstellung das eigentliche Thema für die Bachelorarbeit in Abstimmung mit dem Betreuer der Hochschule abgeleitet.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

In der Praxisphase sollen die Studierenden lernen, sich in einem Unternehmen in die dort üblichen Arbeitsabläufe einzubinden. Dabei sollen sie Ihr im bisherigen Studium erworbenes Wissen in praxisgerechten Methoden einsetzen.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Keine</td></tr>
</table>

LOP 30 Bachelorarbeit mit Kolloquium

<table>
<tr><td rowspan="4">Nr.:
LOP 30</td><td rowspan="3">Pflichtmodul:
Bachelorarbeit mit Kolloquium</td><td colspan="2">Sprache:
deutsch</td><td colspan="2">Credits:
15</td></tr>
<tr><td colspan="2">Häufigkeit:
jährlich im SS</td><td colspan="2">Semesterlage:
8</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload:
450 Std.</td><td colspan="2" rowspan="2">Prüfungsform:
BA+KO</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme: Die Bedingungen zum Beginnen der Bachelorarbeit werden durch die Prüfungsordnung und deren ergänzender Beschlüsse des Prüfungsausschusses geregelt.</td><td>Präsenz:
0 Std.</td><td>Selbststudium:
450 Std.</td></tr>
<tr><td colspan="2">Veranstaltungen</td><td colspan="2">Modulverantwortliche/r</td><td>Lehr- und Lernformen</td><td>Umfang (CP)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bachelorarbeit</td><td colspan="2" rowspan="2">Betreuende/r Dozent/in</td><td>B</td><td>12</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kolloquium</td><td>B</td><td>3</td></tr>
<tr><td colspan="6">Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: LOM, LOP, LIM, MPM, WMV</td></tr>
<tr><td colspan="6">Inhalte

Nach der offiziellen Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss ist die eigentliche Erstellung der Bachelorarbeit ein kontinuierlicher Prozess, der in aller Regel während des Praxissemesters (im letzten Drittel) begonnen wird und nach Beendigung intensiviert wird. Die Betreuung des Praxissemesters und die Betreuung der Bachelorarbeit erfolgt durch denselben Betreuer. Mit dem Kolloquium, gibt der Studierende eine Zusammenfassung seiner Bachelorarbeit. In einer kurzen Präsentation stellt er die Ergebnisse der Bachelorarbeit vor. Die Prüfer stellen Fragen zum Inhalt der Arbeit.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen

Mit ihrer Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problem-/Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung, die von einem Betreuer(in) / Erstprüfer(in) nach Absprache mit dem Studierenden formuliert wird, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten zu können. Das genaue Verfahren dazu regelt die Prüfungsordnung. Mit der Anfertigung einer Präsentation für das Kolloquium zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind den Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit ihrer Bachelorarbeit zusammenfassen und abstrahieren können.</td></tr>
<tr><td colspan="6">Literatur und Arbeitsmaterialien

Die jeweils relevanten Literaturquellen und Arbeitsmaterialien.</td></tr>
</table>